

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.
Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 110.

Dienstag, 17. Mai

1910.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf.
Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die Zeile II. Schrift der 6 mal gesp. Anfündigungsseite 25 Pf., die Zeile größerer Schrift od. deren Raum auf 3 mal gesp. Textseite im amt. Teile 60 Pf., unter dem Redaktionsbisch (Eingelant) 75 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Se. Majestät der König mit Ihren Königl. Hoheiten den Prinzen-Erben und Prinzessinnen-Töchtern, sowie Ihre Königl. Hoheiten die Frau Prinzessin Johann Georg und Prinzessin Mathilde sind heute nach Sibyllenort abgereist.

In Hohengrün bei Auerbach veruchte heute früh ein achtzehnjähriger Sticker aus Liebesgram seine sechzehnjährige Geliebte zu erschlagen. Er stürzte sich, nachdem er das Mädchen schwer verletzt hatte, selbst.

Während der Pfingstfeiertage gingen in verschiedenen Teilen Deutschlands schwere Gewitter nieder, die großen Schaden anrichteten.

In Straßburg i. E. ist der Deutsche Lehrertag zusammengetreten.

Auf Wunsch Königs Georg V. soll am 20. d. M. mittags 1 Uhr während der Beisegung König Edwards in ganz England Gottesdienst stattfinden.

Die Mitglieder der rechten Parteien der Duma wenden sich in einer scharf gehaltenen Erklärung gegen die Einmischung des Auslandes in die finnische Angelegenheit.

Zwischen Peru und Ecuador droht der Ausbruch eines Krieges.

Aber ganz Argentinien ist wegen des von den Anarchisten für die Hundertjahrfeier angekündigten Generalstreiks der Belagerungszustand verhängt worden.

Ämtlicher Teil.

Dresden, 17. Mai. Se. Majestät der König sind heute vormittag 10 Uhr 21 Min. nach Sibyllenort in Schlesien gereist.

Dresden, 17. Mai. Ihre Königl. Hoheiten Frau Prinzessin Johann Georg und Prinzessin Mathilde sind heute vormittag 10 Uhr 21 Min. nach Sibyllenort in Schlesien gereist.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Wirtschaftsbefizer Gustav Adolf Philipp in Wretzig für eine von ihm am 8. Februar nicht ohne eigene Lebensgefahr bewirkte Lebensrettung die bronzene Lebensrettungsmedaille mit der Befugnis zu verleihen, sie am weißen Bande zu tragen.

Die Mitteldeutsche Versicherungs-Aktiengesellschaft zu Halle a. S. hat zu ihrem Hauptvollmächtigten für das Königreich Sachsen gemäß § 115 Absatz 2 des Reichsgesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901

Herrn Georg Haupt in Leipzig, Gottschedstraße 25 bestell.

Dresden, den 7. Mai 1910. 248 II Br 3367

Ministerium des Innern.

Die königliche Kreishauptmannschaft hat dem Postwärter Otto Scharf in Altenberg für die von ihm am 6. März 1910 mit Mut und Entschlossenheit bewirkte Rettung eines Schulknaben vom Tode des Ertrinkens in dem Hühnerstee bei Altenberg eine Geldbelohnung bewilligt.

Dresden, am 16. April 1910. 1308 III 3376

Königliche Kreishauptmannschaft.

(Echtheitliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Inseratenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königl. Hofe.

Dresden, 17. Mai. An den beiden Pfingstfeiertagen fand bei Se. Majestät dem Könige Familientafel in Wachwitz statt.

Heute vormittag 10 Uhr 21 Min. ab Reußbader Bahnhof reiste Se. Majestät der König mit Ihren Königl. Hoheiten den Prinzen-Erben und Prin-

zessinnen-Töchtern sowie Ihren Königl. Hoheiten der Frau Prinzessin Johann Georg und Prinzessin Mathilde nach Sibyllenort in Schlesien.

Dresden, 17. Mai. Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg beging gestern die Feiertage des höchsten Namenstages. Die Russkorps der Dresdner Truppen-teile, denen Se. Königl. Hoheit à la suite angehört, brachten ihm aus diesem Anlaß von 11 Uhr an ein Ständchen im Garten des Palais.

Deutsches Reich.

Vom Kaiserlichen Hofe.

Potsdam, 16. Mai. Ihre Majestät die Kaiserin ist gestern abend, von Schwerin kommend, hier eingetroffen.

Das Stiftungsfest des Lehrinfanteriebataillons.

Neues Palais, 16. Mai. Das Stiftungsfest des Lehrinfanteriebataillons wurde heute vormittag hier in althergebrachter Weise gefeiert. Das Bataillon unter Oberleutnant v. Rex nahm mit der Fahne unter dem alten Bäumen an der Südwand des Palais vor dem Feldbalken im offenen Bierd aufstellung. Der Hof erschien um 11 Uhr. Ihre Majestät die Kaiserin und die Prinzessinnen nahmen auf Sesseln, dem Altar gegenüber, Platz. Se. Majestät der Kaiser und die Prinzen standen daneben. Der Kaiser begrüßte das Bataillon mit einem „Guten Morgen“, das die Mannschaften kräftig erwiderten. Nach der Liturgie hielt der Garnisonkaplan Hofprediger Schmidt eine Ansprache. Den Schluß machte das Niederländische Dankgebet. Der Kaiser nahm hierauf einen Vorbeimarsch des Bataillons in Zügen an der Gartenseite des Palais ab und darauf eine große Anzahl Redungen entgegen.

Inzwischen hatte das Bataillon die Gewehre zusammengelegt und unter Zelten bei den mit militärischen Emblemen reichgeschmückten Kommuns an Tafeln Platz genommen, wo die Mannschaften gespeist wurden. Die Majestäten und die Fürstlichkeiten begaben sich gleichfalls nach den Kommuns hinüber. Der Oberbefehlshaber in den Marken, General v. Kessel, brachte das Gurra auf den Kaiser aus, der Kaiser ein dreifaches Gurra auf die Arme. Ein zahlreiches Publikum wohnte auf der Koppe der Feiert bei. Um 1 Uhr fand eine große Frühstückstafel bei Ihren Majestäten im Ruchelhaale des Neuen Palais statt. Hierbei sah der Kaiser rechts von der Kaiserin, rechts vom Kaiser saßen zunächst die Kronprinzessin und Prinz Eitel Friedrich, links von der Kaiserin der Kronprinz und Prinzessin Eitel Friedrich, gegenüber der Reichskanzler zwischen dem Kriegsminister und dem General v. Löwenfeld.

Wertzuwachssteuerentwurf.

Eine Zeitungs-korrespondenz meldet, es sei beabsichtigt, den dem Reichstage vorliegenden Zuwachssteuerentwurf durch eine neue Vorlage zu ersetzen, die erst im nächsten Frühjahr eingebracht werden solle. Die Nachricht ist, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ bemerkt, unzutreffend. Nachdem die Wiederaufnahme der Beratungen über den Entwurf für den Herbst dieses Jahres in Aussicht genommen ist, besteht keinerlei Anlaß zu einer anderweitigen Entschliessung der Be-bündelten Regierungen. Damit entfällt auch die Angabe, daß für die rückwirkende Kraft des Gesetzes ein anderer Termin bestimmt werden solle.

Rechtsgutachten zum Fall Hellfeld.

Die russische Regierung hat aus Anlaß des Falles Hellfeld die Gutachten 14 angesehenen Völkerrechts- und Prozessrechtslehrer eingeholt, die sich sämtlich für die Unzulässigkeit einer Zwangsvollstreckung gegen ausländische Staaten aussprechen. Vier der interessantesten unter diesen Gutachten, nämlich die der Professoren Kohler, Laband, Meili und Lothar v. Seuffert, sind jetzt in dem neuesten Heft der „Zeitschrift für Völkerrecht und Bundesstaatsrecht“ (herausgegeben von Kohler u. Oppenheim, Verlag J. U. Kern-Verlag) veröffentlicht worden. Das Heft, dessen Inhalt vielfach Interesse finden wird, ist ausnahmsweise einzeln käuflich.

Militärämter im Reichsdienste.

Nachdem Preußen im vorigen Jahre die Berechnung der Dienstzeit für die Pension der Militärämter endgültig durch eine Verordnung des Staatsministeriums geregelt hat, ist eine entsprechende Regelung nunmehr auch für die im Reichsdienst angestellten ehemaligen Militärpersonen erfolgt, da in allen berechtigten Beamtenfragen das Reich und Preußen stets gemeinsam vorgehen. Es handelt sich bei dieser Frage um die Auslegung der Bestimmungen des § 46 Absatz 3 im Reichsbeamten-Gesetz vom Jahre 1907, nach dem bei der Berechnung der Dienstzeit auch die Zeit in Anrechnung kommen soll, während welcher ein Beamter als anstellungsberechtigte ehemalige Militärperson nur vor-

läufig oder auf Probe im Zivildienste des Reiches, eines Bundesstaates, oder der Regierung eines zu einem Bundesstaate gehörenden Gebiets beschäftigt worden ist. Diese Bestimmung war nun vielfach dahin ausgelegt worden, daß eine Richtanrechnung dann stattfinden soll, wenn die betreffende Stellung, in der die ehemalige Militärperson beschäftigt gewesen ist, den Militärämtern nicht vorbehalten war, oder, wenn die Dienstleistung nicht zum Zwecke einer späteren Anstellung erfolgte oder wenn der Beschäftigung nur ein zivilrechtliches Verhältnis zugrunde lag. Alle diese Einschränkungen sind nunmehr durch die von der Regierung vorgenommene Interpretation der betreffenden Bestimmung des Reichsbeamten-Gesetzes beseitigt worden. Das Reichsamt des Innern hat, so einnehmen wie der „Kreuzzeitung“, allen Reichsbehörden darüber eine entsprechende Mitteilung zugehen lassen. Die Wünsche der Militärämter auf diesem Gebiete sind damit also endgültig erfüllt.

Eine Genossenschaftsbank selbständiger Frauen.

In Berlin-Wilmersdorf hat sich ein Syndikat gebildet, das eine Genossenschaftsbank selbständiger Frauen betreiben und gleichzeitig die Mutterchaftsversicherung verwirklichen will. Über das Bankunter-nehmen ist in einem Rundschreiben u. a. folgendes zu lesen: Es werden heute der Frau, was Ausbildung u. anbetrieft, so viele Wege geebnet, um gewisse Selbständigkeit und Erwerb zu erlangen, aber noch besteht kein Unternehmen, der bereits selbständigen Frau ihr Geschäft und ihren Erwerb zu schützen und sie durch Bankkredite zu unterstützen. Die Großbanken, Privatbanken und Genossenschaften stehen gerade der selbständigen Frau in ihrem Vollen sehr feindselig gegenüber, umso mehr, als derartige kleine Kredite nicht in den Rahmen dieser Banken passen. Diese Kalamität, welche viel größer ist, als man glaubt, Abhilfe zu schaffen, veranlaßt eine Anzahl im Leben stehender und mit den Verhältnissen genau vertrauter Frauen zur Gründung einer Genossenschaftsbank selbständiger Frauen e. G. m. b. H.

Zweck des Unternehmens ist die Beschaffung der im Gewerbe und Wirtschaft der Mitglieder nötigen Geldmittel durch gemeinschaftlichen Betrieb von Bankgeschäften, ferner Verwaltung von Spar- und Depositengebühren u. Die Genossenschaft gewährt ihren Mitgliedern amortisierbare Darlehen, diskontiert Wechsel, soweit die Kreditfähigkeit der Kreditnehmer reicht und dieselben Sicherheit stellen.

Der Geschäftsanteil ist auf 100 M. festgesetzt, die Haftsumme auf 200 M. Vorrath ist ein Kapital von 100 000 M. anzubringen. Ein erheblicher Teil des Reingewinns dieser Bank soll dem Reservefonds der Mutterchaftsversicherung überwiesen werden, die den Zweck hat, der Hilfsbedürftigkeit, der die Frau unter allen Umständen durch die Mutterchaft verfallt, Rechnung zu tragen. Das Ziel wird erreicht durch die Sicherstellung eines angemessenen Betrags, der während der Zeit zu gewährt ist, in der die Frau nicht imstande ist, ihre gewöhnliche Tätigkeit auszuüben, ohne selbst ihre Gesundheit oder die ihres Nachwuchses in bedenklicher Weise zu gefährden. Zulässigen und Beitritts-erklärungen sind zu richten an das Syndikatsbureau der Genossenschaftsbank selbständiger Frauen und Mutterchaftsversicherung, Berlin-Wilmersdorf, Pfalzburger Straße 49.

Hausabund.

Der Hausabund hat beschloffen, zur Wiederkehr des ersten Gründungstages am 12. Juni Festlichkeiten in allen Zweigverbänden im Deutschen Reich abzuhalten, bei denen der Jahresbericht vorgelegt werden wird. Die Mitgliederzahl des Hausabundes an direkten Mitgliedern und an solchen durch die angeschlossenen Verbände beträgt nach überschläglicher Berechnung im ganzen weit über eine Million.

Zum Kampf im Baugewerbe.

Vom Deutschen Arbeitgeberbund für das Baugewerbe wird mitgeteilt: „Durch die gesamte Presse geht die Notiz, daß am Sonnabend, den 21. Mai, in Dresden zwischen dem Deutschen Arbeitgeberbund für das Baugewerbe und den Zentralverbänden der Arbeiter Einigungsverhandlungen stattfinden würden, und daß Einigungsvorschläge auf beiden Seiten mit Sympathie aufgenommen seien. Dem Geschäftsführenden Ausschuss des Deutschen Arbeitgeberbunds für das Baugewerbe ist bis jetzt lediglich die Anfrage des Hrn. Oberbürgermeisters Geh. Rat Dr. Beutler zugegangen, ob der Bund zu Verhandlungen am 21. Mai geneigt sei. Da der Geschäftsführende Ausschuss zu Verhandlungen nicht ermächtigt ist, so liegt die Entscheidung darüber, ob in Verhandlungen eingetreten werden soll, der für nächsten Donnerstag einberufenen Vorstandssitzung ob. Einigungsvorschläge sind überhaupt nicht gemacht worden.“

Chinesische Studienkommission.

Die unter Führung des kaiserlichen Prinzen Tsai-tao stehende chinesische Studienkommission, die seit einer Woche in Frankreich und England Besichtigungen industrieller und technischer Werke vornimmt, trifft am 28. Mai zu ähnlichen Zwecken in Berlin ein und wird wohl u. a. auch Essen, Hamburg, Stettin, Magdeburg besuchen. Die Ausarbeitung des deutschen Programms liegt in der Hand des Auswärtigen Amtes. Als Ehrenmitglied bei dem Prinzen Tsai-tao sind kommandiert: der Chef des Generalstabes des XVI. Armeekorps in Reg., Oberst v. Falkenhayn, der früher chinesischer Militär-

Instruktur, später Chef des Generalstabes der ostasiatischen Besatzungsbrigade war, ferner der deutsche Militärattaché in Peking Major v. Westermarck und zwei Oberleutnants als Dolmetscher. Der Prinz wird voraussichtlich auch eine Audienz bei Sr. Majestät dem Kaiser haben.

Ausland.

Zum Abhien König Edwards.

Die Stunde der Beisetzung.
London, 16. Mai. In der „Westminster Gazette“ gibt der Earl Marshall Herzog von Norfolk den Wunsch des Königs bekannt, es möge am 20. d. M. nachmittags 1 Uhr im ganzen Lande ein feierlicher Gottesdienst abgehalten werden. Das ist die Stunde, wo die Beisetzung des verewigten Königs in Windsor erfolgt.

Das Zeremoniell für die Überführung der Leiche.

London, 16. Mai. Nach dem gestern bekanntgegebenen Zeremoniell für die morgen stattfindende Überführung der Leiche König Edwards nach der Westminsterhalle wird der Sarg von einem Offizier und 12 Mann der Leibkompanie der Gardegrenadiere aus dem Buckinghampalast getragen und auf eine Kaffeetische gestellt werden. An der Spitze des Zuges werden die Mitglieder des Hauptquartiers, die Feldmarschälle sowie Abteilungen der Gardegrenadiere und andere Truppen gehen. Hinter dem Sarge wird zunächst König Georg gehen, ihm werden die männlichen Mitglieder der königlichen Familie, die anderen hier anwesenden Fürstlichkeiten sowie die Mitglieder des königlichen Haushalts und schließlich in Wagen die weiblichen Mitglieder der königlichen Familie folgen. In der Westminsterhalle wird der Sarg auf den Katafalk gestellt.

Trauergottesdienste der Königl. Familie.

London, 16. Mai. Der König, die Königin, die Königin-Mutter, die Mitglieder des Königl. Hauses, die Kaiserin-Mutter von Rußland, der König und die Königin von Dänemark sowie die anderen hier anwesenden Fürstlichkeiten wohnen gestern einem Trauergottesdienst im Thronsaale des Buckinghampalastes bei.

Heute abend wurde im Thronsaale wieder ein feierlicher Trauergottesdienst an der Bahre König Edwards abgehalten, dem die Mitglieder der königlichen Familie, die Kaiserin-Witwe von Rußland sowie die Schloßbediensteten beiwohnten.

Die Beteiligung der Marine an der Beerdigung.

Portsmouth, 16. Mai. Wie von amtlicher Seite verlautet, wird die Marine in hervorragender Weise an der Beerdigung des Königs beteiligt sein. Voraussichtlich werden 1000 Mann von den einzelnen Häfen an der Leichenseier in London teilnehmen, während ein großes Kontingent von der Marineartillerieschule mit neun höheren Offizieren sich nach Windsor begeben wird. 100 Matrosen bilden eine Marineehrenwache und nehmen den Sarg bei der Ankunft in Windsor in Empfang, andere 100 stehen den Sarg auf einer Marinelafette nach der St. Georgskapelle.

Der verstorbene König und die Iren.

London, 16. Mai. Der Führer der irischen Nationalisten Redmond hielt gestern bei einer großen nationalistischen Kundgebung in Armagh eine Ansprache, in der er seinem Mitgefühl für die Familie des verstorbenen Königs Ausdruck gab, der ein Freund Irlands gewesen sei. Sein Nachfolger sei hoffentlich von demselben Gefühl gegenüber den Iren befeelt. Im weiteren Verlaufe seiner Rede erklärte Redmond, nach Ablauf einer schidlichen Trauerzeit müsse die Sache des Volkes gegen das Oberhaus zum Siege geführt werden.

Zur Teilnahme des Deutschen Kaisers an den Beisetzungsfeierlichkeiten.

London, 16. Mai. Die „Times“ schreiben: Von allen fremden Leidtragenden, die dem Leichenbegängnisse des verstorbenen Königs beiwohnen werden, gebührt Kaiser Wilhelm der erste Platz, der auch in Zeiten, in denen die Beziehungen zwischen Großbritannien und Deutschland am gespanntesten waren, niemals seine Popularität bei uns verloren hat. Er gleicht unserem letzten Könige darin, daß er stets die Interessen seines Landes und seine Pflichten gegenüber dem Volke allen persönlichen Rücksichten voranzsetzte, und die Achtung und die Bewunderung, welche die Deutschen neidlos dem Onkel zollten, werden in gleicher Weise dem Kneffen durch die Engländer bewiesen. Den Kaiser begleitet sein Bruder, Prinz Heinrich, der Seemann, dessen Liebe zu einem Verurteilten, der in dem Herzen der Engländer einen so hervorragenden Platz einnimmt, und den unser eigener König hat, allein schon ihm eine große Hochachtung in England sichern würde.

London, 17. Mai. Die Linienschiffe und Kreuzer der Koro-Subdivision der Heimatlotte haben Befehl erhalten, Scheerneh zu verlassen und bei der Koro-Sandbank an der Themsemündung vor Anker zu gehen, um bei der Ankunft Sr. Majestät des Deutschen Kaisers Salut zu geben.

Fürstliche Trauergäste.

Paris, 16. Mai. Der König der Hellenen ist heute vormittag hier eingetroffen.

Bukarest, 16. Mai. Prinz Ferdinand ist nach London abgereist, um den König bei den Leichenfeierlichkeiten in London zu vertreten.

Bissalon, 16. Mai. König Manuel ist heute nach London abgereist.

Madrid, 16. Mai. Der König ist nach London abgereist.

Theodore Roosevelt in London.

London, 16. Mai. Roosevelt ist mit seiner Familie und Lord Dundonald, der im Auftrage des Königs dem früheren Präsidenten bis Queensborough entgegengefahren war, hier eingetroffen. Zur Begrüßung hatten sich auf dem Bahnhof eingefunden der amerikanische Botschafter

mit den Mitgliedern der Botschaft, der amerikanischen Generalkonsole sowie zahlreiche Mitglieder der amerikanischen Kolonie.

Roosevelt wurde heute vormittag vom König empfangen und verblieb fast eine Stunde in Marlborough-House, besichtigte darauf den Buckinghampalast mit dem Botschafter Whitelaw Reid und war auch in dem Zimmer, wo der Sarg mit der Leiche des Königs aufgestellt ist.

Vom Kaiserlich russischen Hofe.

St. Petersburg, 16. Mai. Der Kaiser besuchte heute in Begleitung der Prinzessin Heinrich und der Großherzogin Anastasia von Mecklenburg-Schwerin und anderer Fürstlichkeiten die Flugveranstaltungen im Aero-drom. Der Kaiser besichtigte mit großem Interesse die Apparate und beobachtete von der Loge aus einige Flüge.

Die Duma und die Eingaben ausländischer Körperschaften wegen der russischen Politik in Finnland.

St. Petersburg, 16. Mai. Dem Präsidenten der Reichsduma ging eine von etwa hundert Mitgliedern der Rechten und der Rationalisten sowie einigen Oktoberisten unterzeichnete Erklärung zu, in der gesagt wird, es sei ihnen bekannt geworden, daß dem Präsidenten der Reichsduma von der Handelskammer von New Castle und von der Kammer und den Senatoren von Belgien Erklärungen zugegangen seien, die die russische Politik in Finnland betrafen. In Anbetracht dessen, daß jede Einmischung von Ausländern in innere Angelegenheiten Rußlands, der die Duma nicht sofort energisch entgegenetzte, die Nationalwürde Rußlands verlege, machen die Unterzeichner den Vorschlag, falls die Meldung richtig sei, den Präsidenten der Reichsduma zu beauftragen, den Engländern und den Belgiern die unpassenden Gesuche zurückzusenden und dabei auf die unzulässige Handlungsweise und die Unlogik ihrer ungeborenen Einmischung hinzuweisen.

Der Präsident der Duma, Gutschkow, erhielt den Protest von 60 Mitgliedern des deutschen Reichstags wegen der russischen Pläne in bezug auf Finnland, ebenso einen Protest der Stettiner Handelskammer. Die Duma beabsichtigt, derartige Proteste unberücksichtigt zu lassen.

Kein Umschwung im finnischen Zollwesen.

St. Petersburg, 16. Mai. Die offizielle „Rossija“ erklärt die Aufregung der englischen Handelskammern wegen eines befürchteten Umschwungs im Zollwesen Finnlands für vollkommen unbegründet. Die geplanten Reformen, welche die Rechte des Landtags in seiner Weise beeinträchtigen, da die Zollgesetzgebung Finnlands immer ein Privilegium der Krone gewesen sei, betreffen ausschließlich Finnlands Beziehungen zum Reiche. Die Handelsbeziehungen Finnlands zum Auslande seien durch die russischen Handelsverträge geregelt, plötzliche Veränderungen seien daher ausgeschlossen. Der beste Beweis dafür sei der russisch-deutsche Handelsvertrag, der die russische Regierung verpflichtete, eine geplante Gleichstellung Finnlands hinsichtlich des Zollwesens mit den übrigen Teilen des Reiches mindestens zwei Jahre vorher Deutschland anzugehen. Die Aufregung der Engländer sei um so unbegründeter, als die erste Stelle im Handel mit Finnland nicht England, sondern Deutschland einnehme.

Aus der Türkei.

Die Lage in Albanien.

Saloniki, 16. Mai. Aus Kleinasien sind weitere zwei Transportdampfer mit Truppen hier angekommen und von Adrianopel sechs Bataillone Infanterie und zwei Bataillone Artillerie nach Albanien unterwegs. Aus den Kreisen der hohen türkischen Gesellschaft sowie aus Kleinasien und Syrien sind die albanischen Ulemas und Stammesältesten telegraphisch aufgefordert worden, im Namen des Propheten auf die Einstellung des Zwistes mit den Gläubigen hinzuwirken, sich zur Verteilung der Rechte der Türkei aufzurufen und bei den Schutzmächten gegen das schimpfliche Vorgehen der Kremler Einspruch zu erheben.

Der Kriegsminister ist aus Petersburg zurückgekehrt. Er meldet, daß seit zwei Tagen weitere Kämpfe mit den Ananuten nicht vorgekommen seien. Jedoch werde die Besetzung der siebenben Ausländerischen von den Truppen systematisch fortgesetzt.

Zur Kretafrage.

Konstantinopel, 16. Mai. In der nunmehr im Wortlaute vorliegenden Antwortnote der Pforte auf die Erklärung der Botschafter der Kretaschutzmächte vom 11. Mai stellt die Pforte fest, daß die Mächte durch die Erklärung, daß die Eidesleistung der kretischen Nationalversammlung keine Änderung des status quo herbeiführe, den Eid als nichtig betrachten. Die Pforte nehme Kenntnis von dieser Erklärung und behalte sich Verhandlungen mit den Kretaschutzmächten vor über die Mittel, wie der zweideutigen und täglich gefährlicher werdenden Lage ein Ende zu setzen sei und wie die unantastbaren Rechte des Sultans zu gewährleisten seien, die keine aufrührerische Handlung schmälern könne.

Nach Informationen, die der Pforte zugegangen sind, haben die Botschafter Weisung erhalten, der Pforte zu erklären, daß die Kretaschutzmächte den Eid der kretischen Nationalversammlung als nichtig betrachten.

In informierten Kreisen herrscht die Ansicht vor, daß die Pforte bei der bisherigen entschiedenen Haltung in der Kretafrage beharren werde. Die türkische Presse aller Richtungen fährt fort, die endgültige Lösung der Frage zu verlangen und führt aus, angesichts der letzten Wortänge fange der händige Hinweis auf den status quo an, lächerlich zu werden. Die Türkei verlange Klarheit. Die Schutzmächte hätten jetzt Gelegenheit, die oft beteuerte Freundschaft gegenüber der Türkei durch die Tat zu beweisen.

Die türkische Flotte läuft am Freitag zu einer Übungsfahrt aus.

Die türkische Flotte läuft am Freitag zu einer Übungsfahrt aus.

Eine Niederlage der Truppen Rusley Galds.

London, 16. Mai. Wie einem hiesigen Blatt aus Fes vom 10. d. M. gemeldet wird, haben aufständische Stämme unter Führung Abdul Reids, eines Sohnes von Abdur Rader, den Truppen des Sultans etwa

vierzig Meilen östlich von Fes eine schwere Niederlage beibracht. Der Sultan hat alle verfügbaren Truppen zur Verstärkung geschickt, ihre Zahl beträgt jedoch nur etwa 500. Die Aufständischen handeln zugunsten des früheren Sultans Abdul Afs.

Kämpfe in Französisch-Westafrika.

(S. T. S.)

Paris, 16. Mai. Nach Meldungen aus Mauritien hat eine Abteilung von 200 Tirailleurs am 7. April bei Agredah in Dar-Tama, einem Vasallenstaat von Wadai, die Räuberhorden der Eingeborenen zerstreut, welche die Abteilung des Hauptmanns Fiegeschuh angegriffen hatten. Die Eingeborenen haben 100 tote Verwundete und zahlreiche Waisen zurückgelassen. Zwölf Tirailleurs sind verwundet worden.

Zur Lage in Persien.

(Meldung der Petersburger Telegraphenagentur.) Teheran, 16. Mai. Ein Befehl des Regenten verfügt die Schließung des Justizministeriums auf fünfzehn Tage, weil zahlreiche Beschwerden über Langsamkeit und Ungerechtigkeit der Justizbehörden eingegangen sind. Die Beamten weigern sich, dem Befehle Folge zu leisten. — Sepahdar hat seinen Abschied eingereicht. Der Präsident des Reichs besuchte die angesehensten Persönlichkeiten, um sie zu bewegen, die Agitation gegen die Justizbehörden einzustellen.

Trop der Anordnung des Regenten wird, wie ein weiteres Telegramm meldet, die Justizbehörde nicht geschlossen. Auch die Geistlichkeit und das Volk verlangen die Schließung. Der Justizminister hat seinen Abschied eingereicht. Die Regierung hat der persischen Bank den Auftrag zur Lieferung von 50 000 Gewehren neuesten Systems und 10 Mill. Patronen erteilt.

Aus Chile.

Santiago de Chile, 16. Mai. Die Regierung ist von den Valparaisoer Besitzern von Salpeterlagern erlucht wurden, auf den Zusammenschluß aller Besitzer von Salpeterlagern hinzuwirken. — Der Bau der neuen Eisenbahn durch die Anden nach Salta in Argentinien soll nächsten Herbst in Angriff genommen werden.

Die Kämpfe in Nicaragua.

New York, 16. Mai. Nach einem Telegramm aus Managua hat die Regierung von Nicaragua die Schließung aller atlantischen Häfen des Landes mit Ausnahme von Greyton angeordnet. In Greyton ist der Regierungsdampfer „Venus“ mit Waffen und Munition eingelaufen. Er wird von dort nach Bluefields in See gehen, um diesen Hafen zu blockieren. General Chavarria soll mit 1000 Mann Rama angegriffen haben.

Trohender Krieg zwischen Peru und Ecuador.

(Berl. Lokalanzeig.) New York, 16. Mai. Der Ausbruch des Krieges zwischen Peru und Ecuador wird jeden Augenblick erwartet. Die Truppen der beiden Staaten näherten sich bei Ayavaca.

Belagerungszustand über ganz Argentinien.

Buenos Aires, 16. Mai. Da die Anarchisten beschlossen haben, bei Gelegenheit der Hundertjahrfeier einen revolutionären Generalkrieg in Szene zu setzen, hat die Regierung unter Zustimmung von Kammer und Senat unverzüglich über die ganze Republik den Belagerungszustand auf unbestimmte Dauer verhängt.

Mannigfaltiges.

Dresden, 17. Mai.

— Heute überließen das Kadodirektorium, die Stadthauptkanzlei mit Eingangsbureau und das städtische Personal- und Arbeitsamt aus dem Rathaus am Altmarkt in das neue Rathaus.

— Auf der Nordseite des Johanne rings entlang dem Ministerhotel ist veruchsweise ein Standplatz für 4 Automobilprotaxen errichtet worden.

— Diejenigen, die am hiesigen Orte ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Ergebnisse der diesjährigen Einschätzung zur Staatsseinkommensteuer, ingleichen zur Ergänzungssteuer noch nicht bekannt gemacht worden sind, werden aufgefordert, sich wegen Mitteilung der erwähnten Einschätzungsergebnisse im Stadtsteueramt zu melden.

— Die städtischen Eibadeanstalten, das Männer- und Knabenbad am linken Elbufer oberhalb der Albertbrücke, das Frauen- und Mädchenbad am rechten Elbufer oberhalb der Augustusbrücke, das Knabenbad ebenfalls am rechten Elbufer unterhalb der Carolabrücke, das 6. Eibad für Männer und Knaben am großen Ostgebäude, gegenüber der Vorstadt Abigau, und das 7. Eibad für Männer und Knaben am linken Elbufer, gegenüber dem städtischen Wasserwerk am der Saloppe, sind über dem städtischen Wasserwerk an der Saloppe, gegenüber dem städtischen Wasserwerk an der Saloppe, sind wieder geöffnet. Schultinder ist die unentgeltliche Benutzung sämtlicher Badeanstalten gestattet, ohne daß sie sich durch Freimarken auszuweisen haben. Sobald in den Badeanstalten infolge ungünstigen Wasserstandes nicht gebadet werden kann, wird dies auf den Bädern durch Aufsichten einer gelben Fahne angezeigt.

— Der Johannissee ein hält Dienstag den 24. Mai vormittags 11 Uhr in einem der oberen Säle des Königl. Belvedere auf der Terrasse seine Hauptversammlung ab.

— Der Aktienverein Zoologischer Garten wird die 50. ordentliche Hauptversammlung Montag den 6. Juni nachm 1/4 Uhr im Saale des Konzerthaus des Zoologischen Gartens, Tiergartenstraße 1, abhalten. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Regularien zur Reorganisation des Unternehmens.

* Der Hauspflegeverein veranstaltete am vergangenen Donnerstag für seine Pflegerinnen, die jahraus, jahrein in unermüdblicher, treuer Arbeit ihre Kräfte der Tätigkeit für den Verein widmen, ein Frühlingsfest auf der Terrasse und im Park des Waldschloßchens. Aber 50 Pflegerinnen mit ihren Kindern sowie eine große Anzahl Damen und Herren des Vereins waren nachmittags von 4 bis 7 Uhr zu einem fröhlichen, ungezwungenen Zusammensein da selbst versammelt. Das schöne Wetter ermöglichte den

Aufenthalt im Freien, wo die Kinder unter freundlicher Anleitung frühlich im Parke spielen. Für die Bewirtung der Geladenen hatte die Wirtschaft des Walschloßchens beständig gesorgt, so daß wohl zu hoffen steht, daß alle Teilnehmer mit Befriedigung an den harmonischen Verlauf des Festes zurückdenken werden. Der Fied des Hauspfegevereins besteht darin, an Familien, wo die Hausfrau und Mutter durch Krankheit, Abwesenheit u. an der Führung des Haushalts verhindert ist, Pflegerinnen zu senden, die in solchen Zeiten Wirtschaft und Kinder versorgen und in Ordnung halten. Beitrittserklärungen von Mitgliedern werden in der Geschäftsstelle des Vereins, Rådnystraße 7 Hinterh. part., wochentags von 11 bis 1/2 1 Uhr erbeten.

Der Nationalliberale deutsche Reichsverein zu Dresden erstattet seinen Jahresbericht 1908 bis 1909. Der Bericht beschäftigt sich in der Hauptsache mit der inneren politischen Lage Sachsens und hebt hervor, daß das verflozene Vereinsjahr außerordentlich reich an inneren politischen Kämpfen und Wandlungen gewesen sei, an denen der Verein auf tätige Anteil genommen habe.

Einen schönen Erfolg kann der Ausschuß für Ferienwanderungen verzeichnen. 2500 Kinder werden an sechs Tagen während der Pfingstferien in 54 Abteilungen unter gewissenhafter Führung von Lehrern und Lehrerinnen aus den Mauern unserer Großstadt hinausgebracht in die Gänge unserer Heimat und unseres Vaterlandes. 180 Knaben und Mädchen gehen zwei oder drei Tage in die Sächsische Schweiz, 60 Knaben drei Tage in die Lausitz und 14 Knaben durchwandern an vier Tagen das Sogtland. Die eintägigen Wanderungen weisen eine so zahlreiche Beteiligung auf, daß es nicht möglich ist, alle Wandergruppen an dem anfangs auf den gelbenzetteln festgelegten Tage hinauszuföhren. 13 Abteilungen besuchen z. B. Moritzburg. — Es achte deshalb jedes Kind auf den Tag, Stellzeit und Stellplatz, die auf dem erhaltenen Teilnehmerausweis verzeichnet sind.

Als Gegengewicht gegen die jetzt vielfach ins Leben gerufenen sozialdemokratischen Jugendorganisationen ist hier am Pfingstsonntag eine vaterländische Jugendvereinigung Körner-Bund begründet worden. Die neue Vereinigung bezweckt besonders ihren Mitgliedern Gelegenheit zur Ausbildung im Schwimmen, Fechten, Turnen und allen sportlichen Übungen zu geben. Außerdem soll auch für Geselligkeit und geistige Fortbildung im nationalen Sinne Sorge getragen werden. Bekanntlich hat auch der Landesverband Evangelischer Arbeitervereine im Königreiche Sachsen bereits vielfach Jugendorganisationen ins Leben gerufen und mit ihnen schon recht gute Erfolge erzielt.

Die dritte diesjährige Sitzungsperiode des hiesigen Königl. Schwurgerichts wurde am vergangenen Sonnabend nachmittag zu Ende geführt. Der Vorsitzende, Hr. Landgerichtsdirektor Bodewig, dankte den Geschworenen für die große Arbeit und Mühe, die sie bei Ausübung ihres Amtes gehabt. Dieser Dank wurde im Namen der Geschworenen von dem Hrn. Beamtenschulldirektor a. D. Hohu aus Vommaglich erwidert und hierbei die ruhige und sachliche Leitung der Verhandlungen sowie die klare Rechtsbelehrung des Vorsitzenden rühmend hervorgehoben. Während dieser Schwurgerichtsperiode fanden an sechs Sitzungstagen elf Verhandlungen gegen 15 (9 männliche und 6 weibliche) Angeklagte statt. Die Anklagen lauteten je zweimal auf Sittlichkeitsverbrechen, Urkundenfälschung und Meineid, je einmal auf Raub, Mord, Mordversprechen, Brandsiftung, betrügerischen Bankrott und Verbrechen gegen das keimende Leben. Es wurden zwei Angeklagte freigesprochen, die übrigen Angeklagten insgesamt zu 12 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und 7 Jahren 10 Monaten 14 Tagen Gefängnis verurteilt. Die Anklagebehörde vertraten dreimal Staatsanwalt Dr. Mey, je zweimal Staatsanwalt Seyfert und Gerichtsassessor Dr. Langbein, je einmal die Staatsanwälte Brendler, v. Ehrenstein, Oberjustizrat Nagler und Gerichtsassessor Dr. Friedrich. Als Verteidiger waren tätig dreimal Rechtsanwalt Justizrat Stadtrat Müller v. Berned, je einmal die Rechtsanwälte Dr. Meth, Engelbrecht, Thäme, Dr. Glaser, Voëbe, Brückner, Dr. Marschner (Rauhen), Ludwig, Dr. Thieme, Johannes Lehmann, Rudolf und Justizrat Dr. Graf.

Der Pfingstverkehr in Dresden und in der sächsischen Schweiz war ein ganz ungeheurer. Schon am Freitag vor dem Feste war das Straßenbild Dresdens ein wesentlich verändertes, und am Sonnabend und an den beiden Festtagen herrschte ein Verkehr auf den Bahnhöfen und im Stadlinern, wie man ihn bisher selten beobachtet hat. Die Hotels waren überfüllt, so daß viele Fremde in den Pensionen Unterkunfts suchen mußten. Während viele Tausende nur durchreisen, blieben andere Massen in der Stadt und deren nächsten Umgebungen. Die bekannteren Königl. Sammlungen, besonders die Gemälgalerie und das Kupferstichkabinett,

hatten einen enormen Besuch. Auch die Theater waren trotz des prachvollen Wetters ausverkauft. In der katholischen Hofkirche bewunderten Tausende die Aufschwünge der großen Messen durch die Königl. Kapelle, die Solisten und den Kirchenchor. Große Anziehungskraft übte der Große Garten aus, der jetzt im herrlichsten Frühlingskleid prangt. In den weiten Park ergoß sich eine Flut von Menschen vom Vorgegrauen an bis zum Abend. Viel benutzt wurden auch die schmutzen Dampfer der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft zu Eibefahrten. In der Sächsischen Schweiz, wo das Pfingstgeschäft die wirtschaftliche Existenz Tausender entscheidet, atmete man auf, als das Wetter schön blieb und jedes Schiff und jeder Zug neue Massen brachte, die in der schönen Gebirgsgegend Pfingsten feiern wollten. Ein schweres Stüd Arbeit war den Verkehrsinstiuten beschieden; hier gab es keine Feiertagsfreude, sondern es hieß für die Beamten alle Kraft anspannen, um der Situation Herr zu bleiben. Daß trotzdem ganz erhebliche Zugverpätungen die Regel bildeten, lag in den Verhältnissen begründet.

Mit dem Beginn der wärmeren Jahreszeit vermehren sich bekanntlich die Ernährungsschwierigkeiten für unsere kleinen Erdenbürger, die Säuglinge, insbesondere wenn ihnen die natürliche Ernährung versagt ist. Manches Kind kommt wegen ungerichteter oder unzureichender Zubereitung der Nahrung in seiner Entwicklung nicht vorwärts und geht schließlich zugrunde. Das städtische Säuglingsheim, Wormser Straße 4, gibt in seiner Beratungsstelle (nachmittags 1/2 bis 1/4 Uhr an Wochentagen) Unbemittelten unentgeltlich Rat und Auskunft in allen Fragen der Ernährung und Pflege des Säuglings und hat auch in seinem Heim vorzügliche Einrichtungen für anstaltsmäßige Behandlung. Über die Aufnahmebedingungen wird in der Beratungsstelle oder in der Kanzlei jederzeit Auskunft erteilt. Um in denjenigen Fällen, in welchen eine Anstaltsbehandlung nicht erforderlich ist, den betreffenden Familien zu ermöglichen, ihre Säuglinge wenigstens mit der richtigen künftlichen Nahrung zu versehen, gibt die Anstalt nach ärztlicher Vorschrift angefertigte Säuglingsnahrung ab, wozu in der Hauptsache die im Rükstich der Königl. Tierärztlichen Hochschule erzeugte Kuhmilch verwendet wird. Sie wird täglich nur in solchen Mengen zubereitet, wie gerade erforderlich ist, und demnach stets nur in frischem Zustande abgegeben. Erwünscht ist natürlich, daß das Kind vorher einem Arzt vorgeführt wird, der eine Bescheinigung ausstellen hat, die an der Milchverkaufsstelle vorzuzeigen ist. Der Verkauf findet täglich nachmittags in der Zeit von 1/2 bis 1/4 Uhr gegen Vorzahlung statt. Für Unbemittelte werden Ermäßigungen gewährt. Je nach der Art und Menge der Mischung beträgt der Preis 5 bis 20 Pf. für eine Flasche. Die Flaschen sind kinstfertig, sie dürfen weder umgegoßen noch mit irgendeinem Zusatz versehen werden. Sie werden in heißem Wasser nur erwärmt, der Sauger ist direkt den Flaschen anzusetzen. Die Flaschen sind bis zum Gebrauche kühl zu verpacken. Die Milch ist durch vorsichtiges Erhitzen so haltbar gemacht, daß sie sich auch während der Sommermonate mehr als 24 Stunden lang in unverändertem Zustande erhält. Die leeren Flaschen sind jedesmal ausgepült an die Anstalt zurückzugeben. Nicht zurückgegebene Flaschen sind zu bezahlen.

Am Trinitätssonntag findet im Königsparke bei Loschwitz nachmittags 1/4 Uhr (bei Regen punkt 4 Uhr in der Kirche zu Loschwitz) ein öffentliches Waldmissionsfest statt. Hr. Konsistorialrat Hoptprediger Kreßschmar wird die Festpredigt halten; Hr. Missionar Gäßler wird über die Mission in Indien berichten.

Die Gartenanlagen des Restaurants „Loschwitzhöhe“ sind in diesem Frühjahr wesentlich verändert worden. Nach Plänen des Architekten Reuter sind schöne große Terrassen mit Laubengängen u. geschaffen worden, so daß noch einmal so viel Gäste als früher einen mit herrlicher Aussicht auf Dresden verbundenen Aufenthalt finden können. Der Umbau des Restaurantsgebäudes soll im Herbst erfolgen. Die so beliebten Konzerte (Schäpen und Grenadiere) beginnen Donnerstag dieser Woche und werden regelmäßig stattfinden.

Am ersten Feiertag wurde die Feuerwehr viermal alarmiert, und zwar früh gegen 5 Uhr nach der Bauhofstraße, wo auf einem Kohlenlagerplatze ein Wagen mit Brickets durch Selbstentzündung in Brand geraten war. Hierauf vormittags nach 8 Uhr nach dem Grundstück Marienhofstraße 28, wo es sich um einen Fußbodenbrand handelte. Zum Beseitigen der angebrannten Teile mußte ein Ofen abgetragen werden. Die beiden letzten Alarme erfolgten nachmittags gegen 1/2 2 und 2 Uhr nach Leipziger Straße 29 und Sämannstraße 20. Am ersten Orte hatten sich in einem im Dachgeschoss befindlichen Arbeitsraume Brickets entzündet, wodurch der Holzbehälter und der Fußboden in Brand geriet. Zum Ablösen mußte eine Schlauchleitung in Betrieb gesetzt werden. An zweiter Stelle

waren Garbinen und einige Mobiliarküde durch einen Haartrennapparat in Brand geraten. — Am zweiten Feiertag abends gegen 9 Uhr und heute früh nach 5 Uhr erfolgten Feueralarme nach Rånzgasse 12 und Borzingstraße 29. In beiden Fällen lagen Bricketbrände vor, die mit einer Schlauchleitung gelöscht wurden.

Aus dem Polizeiberichte. Gestern vormittag versuchte in der Reustadt ein Gewerbetreibender durch Einatmen von Leuchtgas seinem Leben ein Ende zu bereiten. Ein schweres körperliches Leiden ist der Beweggrund der Tat.

Bäder, Reisen und Verkehr.

Die von der Staatsbahnenverwaltung getroffenen Maßnahmen zur Bewältigung des vom Pfingstsonnabend bis mit drittem Pfingstfeiertag herrschenden überaus starken Personenverkehrs haben sich als sehr zweckmäßig erwiesen. Auf den in Dresden und Umgebung einmündenden Eisenbahnstrecken verkehrten während der genannten Zeit außer den fahrplanmäßigen Zügen zusammen 660 Sonderzüge und zwar am 14. Mai 136, am 15. Mai 162, am 16. Mai 128 und am 17. Mai 139. Die meisten Sonderzüge — 150 — machten sich auf der Dresden—Bodenbacher Linie nötig, dann folgten die Strecken Dresden—Weichenbach i. B. mit 143, Dresden—Miesha bei Löbels—Leipzig mit 121, Dresden—Görlich mit 75, Dresden—Berlin mit 29, Folschappel—Wilsdruff mit 16, Rånzeln—Geising-Altenberg mit 14, Kabeusal—Kadeburg mit 10, Dresden—Fosendorf mit 6 und Hainsberg—Ripsdorf mit 5 Sonderzügen.

Sonderfahrt Kossen—Dresden. Aus Anlaß des Bezirkstages des Deutschen Fleischerverbandes in Kossow ein wird die Staatsbahnenverwaltung den 11 Uhr 26 Min. nachts von Kossow nach Kossen und nur in der Nacht nach Sonn- und Feiertagen bis Dresden vorgezeichneten Personenzug Nr. 1515 ausnahmsweise in der Nacht vom 24. zum 25. Mai von Kossen Pf. bis Dresden Hauptbf. (Abfahrt 1 Uhr 7 Min.) verkehren lassen. Der Zug wird aber auf der Strecke Kossen—Dresden nur die erste bis dritte Wagenklasse führen und an allen Zwischenstationen halten; zur Benutzung desselben berechnen die gewöhnlichen Fahrkarten.

Die Marienbader Kurliste schloß am 13. Mai mit 1430 Personen in 10:1 Parteien.

Ems. Bis 14. Mai trafen 646 Kurgäste und 351 Passanten, gleich 997 Personen in dieser Saison hier ein.

Nordseebad Veikum. Alljährlich gibt die Bade direktion ihren handlichen Führer, der von der Buchdruckerin Eto Brauer in Veikum und der Bade direktion kostenlos verabsolgt wird, neu heraus. Der diesjährige, besonders reich ausgestattete Führer zum 60jährigen Jubiläum erhebt sich über die landläufigen Badeprosperkte. Unter anderem wird in dem lesenswerten Kapitel „Seele und Seebad“ die Bedeutung der Nordseebäder als klimatische Kurorte und Badeorte auf wissenschaftlicher Basis begründet. Der textlich wie illustriert interessante Führer dürfte bei Erörterung der Reisepläne für den Sommer mit Gewinn zu Rate zu ziehen sein.

Briefkasten.

Stadtrat zu G. Anträge: In hiesiger Stadt ist der Achtuhrladenschluß eingeföhrt. Ist es einem Barbiergehätsinhaber, der weder Gehten noch Erldinge beschätsigt, erlaubt, abends nach dem allgemeinen Ladenschluß noch Kunden in seinem Laden zu röhren? Der Zutritt zum Laden erfolgt durch die unver schlossene Ladentüre. Das Schloßfenster ist geschlossen.

Antwort: An sich hat die Vorschrift des Achtuhrladenschlusses zum Gegenstande lediglich die Schließung der offenen Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr, nicht also nicht für Handwerksbetriebsstätten und deren geschäftlichen Verkehr. — Selbstverständlich aber darf, wenn eine offene Verkaufsstelle zugleich Handwerksbetriebsstätte ist, durch die Zulassung geschäftlichen Verkehrs in dieser das Verbot des geschäftlichen Verkehrs in jenem nicht umgangen werden. — Es müßten deshalb Bestimmungen getroffen werden, die keinen Zweifel darüber lassen, daß kein geschäftlicher Verkehr stattfinden kann, der mit der Bestimmung der Räumlichkeit zur offenen Verkaufsstelle in Zusammenhang steht. Der Geschäftsschluß für die offene Verkaufsstelle muß auch in diesem Falle noch außen erkennbar sein. (Landmann, Kommentar der Gewerbeordnung, V. Auflage, 2. Band, Num. 2 unter d zu § 139e.) Die Schließung der Ladentüre zu diesem Zwecke aber könnte unzulässig, wenn sie zugleich den regelmäßen Zugang zur Handwerksbetriebsstätte bildet und durch anderweitige Maßregeln der Geschäftsschluß für die offene Verkaufsstelle außer Zweifel gestellt ist.

(Eingekandt.)

Foulard-Seide von 95 Pf. ab
— Schon verzollt! — Verlangen Sie Muster! —
909 **G. Henneberg, Zürich.**



Sonderausstellung
von Plakaten Prof. Ernst Seger's Berlin
in der „Raumkunst“, Viktoriasstraße 5/7.
Eintritt frei. 3258

Wetterbericht der Königl. Landeswetterwarte zu Dresden.

Witterungsbericht am 16. Mai. Auch der zweite Pfingstfeiertag, der 16. Mai, verlief durchweg trocken, warm und ziemlich heiter. Die Temperatur ging bei leichten, wechselnden Winden im Minimum nur im Gebirge unter 10° C herab und stieg im Maximum über 25°. Der Luftdruck war bis zu 6 mm unternormal und zeigte wenig Schwankungen.

Der Balkonaufstieg in Lindenberg ergab am 17. Mai bei 500 m + 17.3° C, NO 3; bei 1000 m + 14.2° C, NNO 2. (Geschwindigkeit in m pro Sekunde.)

Meldung vom Fichtelberg (1213 m), am 17. Mai. Barometer: gefallen. Leichter NWwind. Temperatur: + 1.7° C. Bewölkung: heiter, leichte Wolken. Glänzender Sonnenunter- und -aufgang, Abend- und Morgenrot.

Meldung vom Föhlerge l. C.: Starke, lang anhaltender Tau, glänzender Sonnenunter-, und -aufgang, Abend- und Morgenrot.

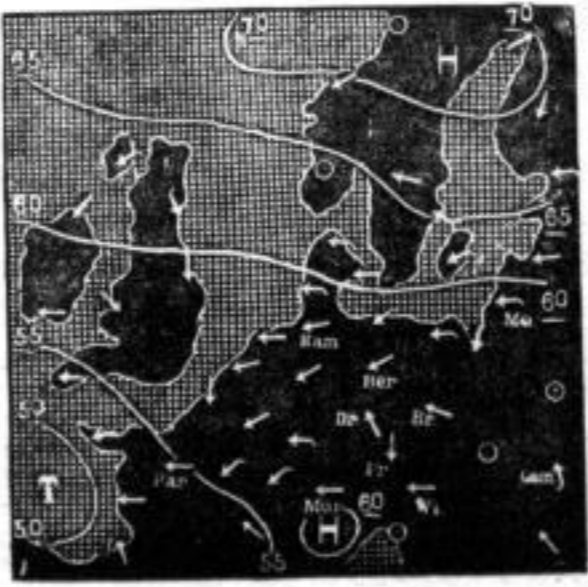
Wetterlage in Europa am 17. Mai. Die wenig veränderte Wetterlage zeigt wiederum ein Maximum über 770 mm am Sottischen Meerbusen und an der nördlichen norwegischen Küste, ein Minimum unter 770 mm über der Ostkassee. Bei östlichen, an der Küste etwas lebhafteren Winden hält das meist heitere, warme und trockene Wetter an; vereinzelt sind Gewitter aufgetreten. Im übrigen dürfte abermals der Fortbestand dieser Wetterlage gesichert sein, nur eine allmähliche Temperaturabnahme wird mit der Drehung des Windes nach Osten und Nordosten wahr- scheinlich.

Aussicht für Mittwoch, den 18. Mai. NWwind; heiter; kühler; toden.

Wetterkarte vom Dienstag, 17. Mai, früh 8 Uhr.

Windrichtung und Linien gleichen Luftdruckes.
Die Zahlen bedeuten Barometerstände, die 7 (100) W. vorgesetzt werden.

Bitterungszustand und Temperatur °C.
Die Zahlen bedeuten Temperaturgrade, Nullgrade sind durch — kennlich.



Niederschlag

- bläulich
- klar
- trüb
- schwach
- mäßig
- wolkenlos
- 1/4 bedeckt
- 1/2 bedeckt
- bedeckt
- Regen
- Schnee
- Nebel
- Frost
- Brandspeln
- Gewitter
- Hagel

F. A. Katzschke  **Lederwaren**
Schössergasse 5, nahe Altmarkt. Hoflieferant. Luxus- und Holzwaren.
Tel. 5097. Werkstatt für feine Lederarbeiten und Buchbinderel. Tel. 5097.

Frühjahrs-Kuren

mit **Dr. Axelrod's Kefir**
oder
Dr. Axelrod's Joghurt

vermögen wie keine anderen Mittel rasche und dauernde Kräftigung des Körpers herbeizuführen.

Dr. Axelrod's Kefir

wird als ausgezeichnetes Heil- und Nahrungsmittel bei Magen- und Lungenleiden, schweren Operationen, Wochenbett, bei Blutarmut,

Dr. Axelrod's Joghurt

von mediz. Autoritäten aufs wärmste empfohlen. Joghurt ist wegen seiner säulnis- und gährungshehmenden Wirkung ein unentbehrliches Heilmittel bei Darm- und Stoffwechselkrankheiten.

Verlangen Sie Prospekte!

Dresdner Milchversorgungs-Anstalt
Wärzburger Straße 9.

Telefon 1494 u. 3561.

Jetzt
ist
die
rechte
Zeit!

2728

Moderne Gardinen — Stores — Vitragen — Leinengarnituren

in nur soliden Qualitäten liefert preiswert das

Plauener Gardinen-Haus Adolf Erler

Farnapr. 1033. Dresden-A., nur Waisenhausstr. 19. Fernspr. 1033.

Tuchwaren.

Lager hochfeiner deutscher und englischer eleganter Herren- und Knaben-Anzug-, Paletot-, Hosen-, Joppen- und Weststoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten.

Damentuche. Billardtuche.

Herrenstoffe zu Damen-Kostümen, Jacketts und Rücken, 140—150 cm breit. 1346

Verkaufsstelle der verschrifteten Unterstoffe für Kgl. Sächs. Staatshaus.

Hermann Pörschel Scheffelstrasse 19/21 (Kleines Rauchhaus).

Tageskalender.

Mittwoch, 18. Mai.

Königl. Opernhaus.

(Mittst.)

Der Schleier der Pierrette. Pantomime in drei Bildern von Arthur Schnitzler. Musik von E. v. Dohnányi. Versiegelt. Komische Oper in einem Akt. Musik von P. Hech. Anfang 1/8 Uhr.

Donnerstag: Violetta. Oper in vier Akten. Musik von Giuseppe Verdi. Anfang 1/8 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

(Neustadt.)

Spanisches Himmelfahrt. Traumbildung in zwei Teilen von G. Hauptmann. Anfang 8 Uhr.

Donnerstag: Schiller. Julius, 1. Abend: Die Räuber. Ein Schauspiel in fünf Akten von Schiller. Anfang 1/2 Uhr.

Residenztheater.

Ein Walzertraum. Operette von O. Strauß. Anfang 8 Uhr.

Donnerstag: Mit Jubel. O. Operette von Nelson. Anfang 8 Uhr.

Centraltheater.

In Vertretung. Schwank in drei Akten von Georg Gordon. Anfang 8 Uhr.

Victoria-Salon.

Barbier-Vorstellung. Anf. 1 Uhr.

Wiss-Schränke
vielfach preisgekrönt mit Zink- oder Glaswänden. 2777
Gebr. Göhler
Grunaerstr. 16

Sanatorium
Bilz
Dresd.-Radebeul. 3 Aerzte. Prospekte frei. Z. Sommerkur. geogr.
Echte Meissner AR. Tassen und Vasen,
versch. reichgelegte antike Möbel zu verkauf. **Springer,**
Pfarrgasse 6. 3368

Verlobungs- Anzeigen
Wochentags- Menüs
Spezialität
Menü-Tische
Tanz
Karten
Waldemar
Türk
Almanak

Brautausstattungen
solider eigener Anfertigung.
Margarethe Stephan & E. Brink,
Wäscheausstattungs-geschäft,
Brühlstr. 4. 241

Nachruf.
Es hat dem Allmächtigen gefallen, den Enkel des Pfingstlichen Geschlechts
Herrn Justizrat Emanuel Löschke
Kgl. Sächs. Notar in Leipzig
zu sich in sein himmlisches Reich zu rufen. Der Verstorbenen, ein Mann lautersten Charakters und vornehmster Gesinnung, war durch eine lange Reihe von Jahren dem Pfingstlichen Geschlechte ein treuer und gewissenhafter Berater, ein selbstloser Freund. Unser aufrichtigster, herzlichster Dank für seine und so wertvolle Arbeit folgt ihm in die Ewigkeit, sein Andenken werden wir stets in hohen Ehren halten.
Sachsen, am 14. Mai 1910.
Das Pfingstliche Geschlecht.
Amtshauptmann Dr. von Pfingst,
1. St. Geschlechtsältester. 3372

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Hrn. Wilhelm Brennemann in Leipzig-Gohlis. — Ein Mädchen: Hrn. Wilfried Mead in Chemnitz.

Verstorb: Dr. Dr. Rud. Jungmann in Leipzig mit Fr. Elisabeth Schroeder in Grimma; Dr. Kaufmann Walter Buhlmann mit Fr. Johanna Lorenz in Leipzig; Dr. Kaufmann Erwin Kosmala in Hildesh im mit Fr. Elsa Wobenstein in Leipzig; Dr. Kaufmann Paul Boldt in Giesbau i. M. mit Fr. Gertrud Appenselder in Leipzig; Dr. Amtsgerichtsschlichter Alfred Lust in Waldenburg i. S. mit Fr. Elisabeth Schönrich in Leipzig; Dr. Baumeister Paul Söder mit Fr. Martha Brager in Plauen i. S.; Dr. Oskar Fehold in Berlin mit Fr. Magdalene Knader in Syrau; Dr. Ingenieur Friedrich Hordorf in Reichenbach i. S. mit Fr. Emma Knäuper in Herlasgrün i. S.; Dr. Oberleutnant Wollram v. Harmit in Schwerin mit Fr. Freiin Mathilde v. Sedendorf in Brod b. Alt-Tessin; Dr. Oberleutnant Günther v. Willerbed mit Fr. Freiin Meta v. Orgies-Rutenberg in Berlin.

Bermählt: Dr. Otto Steche mit Fr. Margarete Schilb in Leipzig-Schl.; Dr. Dr. med. Carl Berger mit Fr. Anna Pöschel in Klopshüh.

Gestorben: Frau Elisa verw. Edert geb. Engert in Leipzig. Dr. Gastwirt Gustav Jacob (84 J.) in Böhlan; Dr. Friedrich Adolf Jäppelt (76 J.) in Dresden; Dr. Adolf Steyer (62 J.) in Leipzig; Dr. Kaufmann Adam Gottlieb Pöcher (67 J.) in Leipzig-Stötteritz; Frau Antonie Hofertorn geb. Kunze (77 J.) in Leipzig; Frau Marie verw. Riemann geb. Dietel (67 J.) in Leipzig-Schleußig; Dr. Oberpostassistent Edmund Esch in Leipzig-Gonnwitz; Frau Marie verw. Pohje geb. Tisch (71 J.) in Leipzig; Frau Ernestine Rißke geb. Böhm (83 J.) in Rohrborn; Dr. Carl Wilhelm

Lois Zauber, Vortierkollektor und Generalagent (58 J.) in Leipzig; Dr. Otto Richard Uhle (41 J.) in Chemnitz; Dr. Johann Friedrich Carl Ehrhardt, Lehrer i. M. (64 J.) in Chemnitz. Dr. Richard Grabner (42 J.) in

Reichenbach i. S.; Frau Juliane Albert geb. Sörger (64 J.) in Plauen i. S.; Frau Antonie verw. Foh geb. Michael in Oelsch; Fr. Theresia v. Salbern, vorm. Oberin des Oberlinhauses in Romauwe.

Die glückliche Geburt eines **Mädchens**

ergeht nur hierdurch in großer Freude an
Regierungsamtmann **Dr. Zschimmer**
und Frau **Alice geb. Hagemann.**

Wirma, Pfingstsonntag 1910. 3371

Ihre am 14. Mai in Berlin vollzogene Vermählung zeigen hierdurch an

Friedrich Leopold Netze
Leutnant im Königl. Sächs. 2. Manen-Regiment Nr. 18,
kommandiert zur Militär-Reitanstalt.

Elisabeth Netze
geb. Berger. 3370

Heute nacht 1 Uhr entschlief nach langem, schweren Leiden unser innigstgeliebter Gatte und Vater, der

Kgl. Preuss. Major u. Herzogl. Schleswig-Holsteinische Hofmarschall a. D.

Herr Paul Waldemar v. Kracht

Ritter des Eisernen Kreuzes u. a. D.

Clara v. Kracht
geb. Freiin v. Hausen

Agnes v. Kracht

Max v. Kracht
Oberst. im 2. Ord.-Regt. Nr. 101
Kaiser Wilhelm König von Preußen, 1st. zur Kriegsakademie.

Dresden, 17. Mai 1910. 3369

Statt besonderer Anzeige.
Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, meine heißgeliebte Frau, die treu sorgende Mutter meiner Kinder
Frau Ida Edle von der Planitz
geb. Freiin von Siegeslar
gestern nachmittag nach kurzer schwerer Krankheit in die Ewigkeit abzurufen.
Dresden, den 17. Mai 1910.
Lößbauer Straße 19.
Im Namen der Hinterbliebenen
Karl Edler von der Planitz,
Major beim Stabe des Garde-Reiter-Regiments.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 19. Mai, 12 Uhr mittags auf dem Tolkewitzer Friedhof statt. 3374

Am 16. Mai 1910 verschied nach kurzem Leiden schmerzlos unsere geliebte Mutter, Schwester, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter und Schwägerin

Frau Marie Elisabeth Schmidt
geb. von Hennig

im 73. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen

Rudi Schmidt, Hauptmann z. D.,
Dr. Christian Schmidt, Staatsanwaltschaftsrat,
Juliane Freifrau von Schimmelmann geb. Schmidt,
Anna von Hennig,
Adele Heymann geb. von Hennig,
Richard von Hennig, Generalleutnant z. D.,
Adolf Freiherr von Schimmelmann, Oberst a. D.,
Marie von Hennig geb. von Brescius,
Gustav von Hennig geb. Thien-Bergh.

Die Trauerfeier im Hause — Dresden-Blasewitz, Siegesplatz 1 — findet am Donnerstag, 19. Mai, 12 1/2 Uhr mittags, die Beisetzung in Kiel am Sonnabend, den 21. Mai, statt. 3375

Kunst und Wissenschaft.

Wissenschaft. In ihrem hiesigen Gesellschaftshaus beging die Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften ihre 214. Hauptversammlung unter Leitung des Präsidenten, des Königl. Zeremonienmeisters P. v. Wiedebach und Köstly-Zäntendorf. Zunächst wurde des Stifter der Brüdergemeinde, des Grafen v. Zinzendorf, der vor 160 Jahren in Herrnhut starb, gedacht; sodann wurden die Nekrologe des Majors Oldwig v. Uechrich, des Amtsgerichtsrats Wolf v. Gersdorff, des Kaplans emer. Hanke und des Buchhändlers Kösgers in Bauen verlesen. Der Vorsitzende sprach darauf in warmen Worten, aus denen man vielfach das Selbstlebte herausföhlte, über den General Hermann v. Gersdorff, der am 2. Dezember 1809 zu Klesingwalde bei Görlitz geboren, am 13. September 1870 infolge einer tödlichen Verwundung bei Sedan den Heldentod fand. Als wirkliche Mitglieder wurden einstimmig folgende Herren aufgenommen: Rittergutsbesitzer und Regierungsrat a. D. O. Janovsky auf Kleinböhden bei Uhlst am Taucher, Dr. phil. Konrad Damm, Oberlehrer am Gymnasium zu Görlitz, Oberfeldleutnant a. D. Wilhelm Hoppe auf Niedergirbigsdorf, Dr. phil. Erich Kühn, Syndikus der Handelskammer zu Görlitz, Pastor Karl Müller in Halbau (Oberlausitz), Königl. Baurat Paul Köhling, Kreisbaupfleger in Görlitz, Dr. phil. Richard Schulte, Professor am Gymnasium zu Bauen, Ernst Seidel, Oberlehrer an der höheren Töchterschule zu Görlitz, Pastor prim. A. Wallenstein in Löbau, Dr. jur. Karl Gustav Frhr. v. Wangel, Referendar in Görlitz. Nachdem sodann eine größere Summe für Entwässerung und Kanalisation der beiden Gesellschaftshäuser bewilligt worden war, rief Hr. Pastor Sauppe aus Bisdorf das Gedächtnis an den Geschichtsschreiber, Geograph und schenkeifigen Schriftsteller Karl August Engelhardt († 1834) und Dr. Prof. Dr. Kraus aus Bauen dasjenige an Karl August Boettiger, den berühmten Archäologen und Kunstschriftsteller († 1835), — beide Gelehrte waren Mitglieder der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften — nach. Der größte Teil der Sitzung wurde durch einen Vortrag des Gesellschaftssekretärs Prof. Dr. R. Fecht ausgefüllt: „Der Stifter der Gesellschaft Adolph Traugott v. Gersdorff und die erste Befestigung des Montblanc am 8. August 1786“. Die Versammlung war sehr zahlreich besucht und verlief sehr angenehm. An die Verhandlungen schloß sich ein festliches Mahl an.

Aus Rom berichtet man: In Gegenwart des Königs, des Herzogs der Abruzzen sowie einer Reihe geladener Gäste hielt vorgestern der Nordpolfahrer Peary einen Lichtbildervortrag über seine Erreichung des Nordpols. Nach Beendigung des Vortrags sprachen der König und der Herzog dem Forscher ihre Glückwünsche aus.

Der frühere Direktor der Berliner Sternwarte Geheimrat Wilhelm Förster berichtet an ein Mitglied der Universität Halle a. S., daß die Erde nach sichersten Beobachtungen in der Nacht vom 18. zum 19. gegen 4 Uhr morgens durch die Phase der größten Annäherung an den verlängerten Radius-Vektor des Halleischen Kometen gehen wird. Schwereffektwirkungen werden nur aus Glückwirkungen hervorgehen, nicht einmal Sternschnuppen sind zu erwarten, sondern Wirkungen verstärkter Art von Kathodenstrahlen. Es wird höchstens intensive Gewittererscheinungen, sehr wahrscheinlich aber in unserer Erdregion nur helles Nordlicht und Störung des Telegraphendienstes geben.

In Belgien ist jetzt eine große Stiftung für elektrotechnisch-wissenschaftliche Arbeiten unter dem Namen „Fondation George Montefiore Levi“ gegründet worden. Sie wird alle drei Jahre einen Geldpreis von mehr als 10000 Mk. verteilen. Die in französischer und englischer Sprache einzureichenden Arbeiten sollen sich auf wissenschaftliche Fortschritte der Elektrotechnik oder auf die Entwidlung der technischen Verwendung der Elektrizität beziehen. Ausgenommen sind Arbeiten, die auf eine allgemeine Ausnutzung der Elektrizität oder auf einfache elektrotechnische Aufgaben gerichtet sind. Der nächste Preis wird 1911 im Betrage von 16000 Mk. erteilt werden. Die Preisarbeiten sind bis zum 31. März nächsten Jahres an Generalsekretär G. L'Hoest in Lüttich einzureichen.

Literatur. Aus Berlin meldet man: Im Hebbeltheater fand „Der neue Paris“, Komödie von Alfonso Fedor Cohn, den denkbar trügerischsten Beifall. Der Titel rührt daher, daß ein junger Mann von drei Frauen, die ihn umschweben, keine gewinnt. Diesem passiven Helden stellt ein mindestens ebenso trüchter aktiver gegenüber, der seine Frau, bevor er in den Krieg zieht, dadurch auf die Probe stellt, daß er sie ihrem Liebhaber, besagtem neuen Paris, in die Arme treibt, sie aber wieder gewinnt, dank dem Umstand, daß Alfonso Fedor Cohn nicht die leiseste Ahnung von Psychologie besitzt.

Das fünftägige thüringer Volksstück „Ein Dorfregiment“ von Albert Arnold hatte bei der Uraufführung im Hoftheater zu Coburg guten Erfolg. Der Dichter wurde wiederholt gerufen.

Eine Monumentalausgabe des Nibelungenliedes erscheint zum Herbst in einer alten niederländischen Schrift (dem gros romain flamaand) von der berühmten Haarlemmer Offizin Johann Enschede en Jonen gedruckt, im Hyperion-Verlag Hans v. Weber-München. Außer der wohlfeilen Ausgabe werden zehn Exemplare auf Pergament gedruckt, deren Erwerb allerdings nur Liebhabern möglich sein dürfte. Der Preis dafür ist nämlich 1400 Mk.

3665 Millionen, das ist annähernd die Zahl der Bücher, die alljährlich auf der Erde gedruckt werden. In „Nos Livres“ wird eine Statistik veröffentlicht, nach der allein in den Vereinigten Staaten von Amerika 700 Mill. Bücher in einem Jahre verkauft worden sind. Noch größer sind die Zahlen für Europa, und es ist interessant, zu beobachten, in wie großem Maße das westliche Europa dabei den Osten übertrifft: während im westlichen Europa 1800 Mill. Bücher in einem Jahre verkauft werden, erreicht das östliche Europa nur 460 Mill. In der Zahl der jährlich neuerschein-

den Werke steht Deutschland mit 25 000 an der Spitze. Frankreich folgt mit 13 000 Werken, Italien mit 10 000 und England mit 7000. Die übrigen Kulturstaaten, Amerika inbegriffen, druden im Jahre 75 000 neue Werke. Nach einer genauen Berechnung erscheinen auf der Erde also täglich 205 neue Bücher.

Bildende Kunst. Aus München wird berichtet: Die Ausstellung München 1910 ist am Pfingstsonntag vormittag durch den Prinzregenten eröffnet worden. Der Feier wohnten alle in München anwesenden Prinzen und Prinzessinnen, die Minister und Vertreter der fremden Mächte bei. Unter den Klängen eines Jubiläumsmarsches und des Kinderchors „Haus Wittelsbach“ betrat der Regent den Saal, vom Publikum ehrfurchtsvoll begrüßt. Oberbürgermeister v. Borcht brachte ein Hoch auf den Regenten aus, worauf ein Rundgang durch die Ausstellung erfolgte. Unter Janfarenklängen verließ der Regent die Ausstellungsräume.

Aus Nürnberg meldet man: Geheimrat Tschudi in München wurde zum Mitglied des Verwaltungsrates des Germanischen Museums ernannt.

Aus Salzburg berichtet man: Im hiesigen Künstlerhaus wird von Mitte Juni bis zum 4. Oktober eine Internationale Kunst- (26. Jahres-) Ausstellung stattfinden.

Musik. Aus Leipzig wird uns geschrieben: Der Pfingstsonntag brachte im Alten Theater eine Uraufführung: „Der Kodelzeuner“, Operette in drei Aufzügen von Leo Raffner, Musik von Josef Snaga. Wie der Titel schon erraten läßt, steht der edle Kodelsport in irgend welcher Verbindung mit dieser jüngsten Bereicherung gangbarer Operettenware. Man konnte auf Szenen mit Schneegestöber, Sportkostümen und Kodelschritten rechnen, und Herr Leo Raffner ist ein viel zu artiger Librettodichter, um diese Erwartungen zu täuschen. Mit der eigentlichen Handlung steht die Kodelerei zwar nur in fernem Verwandtschaftsverhältnis, aber das Sportleben rührt auch nicht und die daran geknüpften Fäden haben wenigstens Sinn und Ordnung. Die obligate Liebesgeschichte, die, um für ein abendfüllendes Werk auszureichen, mit allerhand mehr oder minder kurzweiligen Zutaten verbrämt werden mußte, beschäftigt sich mit einem Leutnant, der von seinem Starostenonkel noch bei besten Lebzeiten eine Million erben soll, sofern er bis zu einem bestimmten Termin eine junge schöne Gattin zu präsentieren vermag. Er verliebt sich in die Opernsängerin Wanda, die keine Reizung erwidert, ihn aber aufgibt, als sie vernimmt, daß er ein armer Teufel sei. Um die Million nicht zu verlieren, ehelicht Winto die noch lebens- und liebesfrohe Mutter der Geliebten, namens Eulalia. Der zweite Akt bringt das ungleiche Paar auf den Starostenhof, dessen Festsaal ein verschwiegenes „Amortübl“ enthält. Der Erbonkel stellt sich vor, findet in Eulalia die Liebesgenossin seiner Jugend und fängt wieder Feuer. Rigeuner, die dem jungen Paare huldigen wollen, schmuggeln Wanda, als Burtschen verkleidet, ins Schloß. Sie singt natürlich, wird erkannt und von dem sich verraten glaubenden Winto als Dirne deklariert. Dritter Aufzug: Aufführung, Veröhnung, Scheidung, Verlobung, Hymnus auf die Kodelerei, Schluß. Die Musik, die Josef Snaga zu dieser halb ernsten, halb burlesken Handlung geschrieben hat, ist wenn auch nicht gerade von padender Originalität, doch so übel nicht. Schon der Umstand, daß er es vermeidet, seine Herrschaften zu ewigem Walzer- oder Polkaftakt zu zwingen, erscheint als Vorzug. Wo der junge Komponist sich ernsthaft gibt, arbeitet er geschickt mit slavischem Kolorit, verschmätzt allerdings Anleihen bei der russischen Zigeuneroperette nicht. Wandas Auftrittsgefang und das Prinz Kirchenmaus-Duett liebäugeln ein wenig mit dem Niveau der Oper, wie denn überhaupt der seine Mittel gewissenhaft ausnutzende Komponist den Orchesterpart so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten trachtete, um doch da den stärksten Erfolg zu haben, wo er dem Geschmack der Menge Konzessionen machte, wie in dem Kodelmarsch, dem Mausefallentanz und dem Sportquartett. Die Aufführung war in jeder Hinsicht trefflich vorbereitet. Das Orchester unter Hrn. Conrads Leitung hielt sich sehr brav, die Inszene war stimmungsvooll, die Hauptrollen unseres Operettenensembles: die Damen Antucht und Seubert sowie die Herren Sturmsfels und Wehle waren mit Wärme und Liebe bei der Sache. Von starker komischer Wirkung waren die Leistungen des Hrn. Buse sowie der Herren Köhler und Blöhn. Alle Begleiterscheinungen eines Erfolgs: fröhlichste Stimmung in allen Rängen, Dacaponwürche, zahllose Hervorrufe u. dokumentierten den Sieg der Neuheit, deren Verfasser persönlich zur Stelle waren.

Ferruccio Busoni, der soeben von seiner amerikanischen Konzertreise zurückgekehrt ist, hat ein umfangreiches Klavierwerk geschrieben, betitelt: „Große Fuge, Kontrapunktische Fantasie“ über Johann Sebastian Bachs letztes unvollendetes Werk. Das Stück ist eingeteilt in drei kürzere Fugen, Intermezzo, drei Variationen, Cabens, vierte Fuge und Stretta. In der letzten Fuge werden fünf Themen verarbeitet.

Die Gesellschaft der Musikfreunde in Wien beschloß, aus Anlaß ihres im Jahre 1912 stattfindenden 100jährigen Jubiläums einen internationalen Preis von 10 000 Kronen für das beste Oratorium auszuschreiben. Komponisten aller Länder können sich beteiligen, doch müssen die Werke mit deutschem Text abgefaßt sein.

In Bologna ist plötzlich, 77 Jahre alt, Carlo Gardini gestorben, der Jahrzehnte hindurch als Impresario italienischer Bühnen und berühmter Gesangsgrößen sich in der alten und neuen Welt einen berühmten Namen gemacht hat. Er war es, der die Operer entdeckte und bevor er noch ihr Gotte wurde, als Impresario ihre ersten Schritte in die Öffentlichkeit lenkte; er hat Novelli, d'Andrade und die v. Randt nach Berlin geführt und der Prevosti, deren Geschäftsführer er lange Jahre war, den Weg durch ganz Deutschland gebahnt. Gardini war in Bologna Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika und Mitglied der musikalischen Akademie.

Theater. Aus Berlin wird berichtet: Se. Majestät der Kaiser ließ der deutsch-amerikanischen Schauspielerin Hedwig Beringer in Chicago zum 50jährigen Bühnenjubiläum eine goldene Halskette mit Reichswappen in Brillanten überreichen.

Aus Plauen i. V. meldet man: Hofrat Richard Franz, sechs Spielzeiten hindurch Leiter unseres Stadttheaters, ist zum Direktor des Stadttheaters in Teplitz gewählt worden. Teplitz-Schönan hat eine ganzjährige Theaterpielzeit, und der künstlerische Stand der Bühne befindet sich auf achtunggebietender Höhe. Während im Winter neben dem Schauspiel die Oper bevorzugt wird, bietet der Spielplan im Sommer Beachtliches auf dem Gebiete des Lustspiels und der Operette.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg, Herzog zu Sachsen, besuchte heute vormittag die Ausstellungsräume der „Raumkunst“, Vitoriastraße 5/7, und besichtigte daselbst die Sonderausstellung von Plastiken des Berliner Bildhauers Prof. Ernst Seger.

Theater, Konzerte, Vorträge.

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Königl. Schauspielhause wird am Donnerstag, den 19. d. M., der zehn Abende umfassende Schiller-Fikus mit der Aufführung der „Räuber“ eröffnet. Am Sonntag, den 22. d. M., wird außer Abonnement die Fosse mit Gesang „Lyrik-Phryx“ von G. Wilken und O. Justinus, Musik von Gustav Michaelis, zum erstenmal aufgeführt. Die Vorstellung findet zum Besten der Platen-Stiftung, der Unterstützungskasse für die Witwen und Waisen des technischen Personals der beiden Königl. Hoftheater statt.

Residenztheater. Morgen, Mittwoch, und am Freitag finden Aufführungen der Operette „Ein Walzertraum“ statt. Am Donnerstag geht die Operette „Mit Dubelmad“, am Sonnabend die Operette „Die Förster-Chrisli“ in Szene. — Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß Abonnementskarten für die nächste Winterpielzeit, die bis zum 24. Mai nicht wieder bestellt worden sind, mit Ablauf dieses Tages verfallen, und daß über die Karten dann anderweitig verfügt wird.

Für den morgen, Mittwoch, abend im Künstlerhause stattfindenden ersten Demonstrationssichtbildervortrag von Gustav Wödel über männliche Kraft und weibliche Schönheit mit nachfolgender Körpersehenskonkurrenz macht sich starkes Interesse bemerkbar. Der Vortrag beginnt um 7/9 Uhr. Karten sind im Vorverkauf bei Fr. Rich, Seestraße 21, W. Brauer, Hauptstraße 2 und an der Abendkasse zu haben. Studentenkarten für 60 Pf. beim Pedell der Kunstakademie.

V. Tagung der Konferenz von Religionslehrerinnen.

Dresden, 17. Mai.

Die Konferenz von Religionslehrerinnen, die in unserer Stadt gegenwärtig ihre V. Tagung abhält, wurde vor fünf Jahren in Göttingen gegründet. Sie hat den Zweck, dazu beizutragen, den Religionsunterricht auf biblischem und bekenntnismäßigem Boden zu erhalten und ihn lebensvoll auszugestalten. Die Konferenz sucht zur Erreichung dieses Zweckes: ihre Mitglieder im Glaubensleben und in der Glaubenserkenntnis zu färfen und zu fördern. Bis jetzt hat die Konferenz in Befolgung dieses Zieles neben der stillen Arbeit in einzelnen Ortsgruppen auch vier öffentliche Tagungen, und zwar in Göttingen, Stettin, Hildesheim und Cassel abgehalten. Die Dresdner Tagung begann am gestrigen Pfingstmontag nachmittags 4 1/2 Uhr mit einem Gottesdienste in der Kirche des Christlichen Geistes, bei dem Hr. Oberkonsistorialrat Superintendent DDR. Dibelius die Festpredigt auf Grund des Schriftwortes II. 2: „Gesund im Glauben, in der Liebe, in der Geduld“ hielt. Daran schloß sich ein zwangloser Begrüßungsabend verbunden mit gemeinschaftlichem Abendessen im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses, in dem auch heute vormittag die Eröffnung des Kongresses stattfand. Der Saal war mit den Bänken Ihrer Majestäten des Kaisers und unseres Allerwürdigsten Herrn sowie Luthers geschmückt und von den Galerien grünten frischgrüne Pfingstmaien herab. An der Eröffnung nahmen auch eine große Anzahl von Ehrengästen teil, unter denen wir die Herren Geh. Schulrat Dr. Kühn, Oberkonsistorialrat Superintendent DDR. Dibelius, Oberschulrat Dr. Prießel, Stadtschulrat Prof. Dr. Lyon, Stadtrat Häbler u. bemerkten. Die Konferenz wurde mit einer Morgenandacht eröffnet, bei der Hr. Konsistorialrat Hofprediger Kretschmar eine zu Herzen gehende Predigt hielt. Darauf eröffnete die zweite Vorsitzende, Hrn. Antonie Ludwig-Jena, die Konferenz mit begrüßenden Worten, um dann auf die fortgesetzt wachsende Zahl der Mitglieder hinzuweisen und die in Sachsen bevorstehende Reform des Religionsunterrichts zu streifen. Dann gab die Rednerin einen kurzen Rückblick auf die bisherigen Erfolge der Konferenz und schloß mit den besten Wünschen für die diesjährige Tagung. Im Auftrage des Hrn. Oberbürgermeisters Geh. Rates Dr. Beutler begrüßte nunmehr Hr. Stadtrat Häbler die Konferenz und entbot ihr gleichzeitig den Willkommenruß der Stadt Dresden. Er sprach den Wunsch aus, daß die Verhandlungen vom Geiste der Besonnenheit und der Mäßigung getragen sein möchten und daß die Tagung dazu beitragen möchte, die herrschenden Gegensätze nicht noch zu verschärfen, sondern verschönd zu wirken. Hr. Oberschulrat Dr. Prießel begrüßte die Konferenz als Vertreter der Dresdner Schulen und wies darauf hin, daß sie zum erstenmale im Wiesenlande der Reformation und in Dresden, einer gut evangelischen Stadt, tage. Er begrüße die Religionslehrerinnen als Mitkämpferinnen in dieser ersten Zeit, in welcher der christliche Religionsunterricht noch als ein wesentlicher Unterrichtgegenstand in den Volksschulen gelte. Den kollegialen Gruß der Kirche und der Kirchengemeinden Dresdens überbrachte Hr. Oberkonsistorialrat Superintendent DDR. Dibelius.

Er erwähnte die Religionslehrerinnen besonders Farbe zu bekennen und Mut zu fassen in erster Zeit. Nachdem noch Dr. Oberlehrer Koberich im Namen der sächsischen Lehrergemeinschaft und Dr. Oberverwaltungsgerichtsrat v. b. Deeken im Namen des Evangelisch-lutherischen Schulvereins für das Königreich Sachsen begründende Worte gesprochen hatten, hielt Hr. Prof. DDr. Stange-Greifswald einen einstündigen Vortrag über das Thema: "Der Glaube an die Person Jesu Christi". Auch er wies auf die gegenwärtigen Kämpfe auf religiösem Gebiete hin und hob hervor, daß bei der Geschichtsforschung auch die Konstruktion eine große Rolle spiele. Auch die historische Forschung verfüge nicht über genaue Grundlagen und für die Religion des Christentums sei es von wesentlicher Bedeutung, daß es sich hier nicht um ein einzelnes Phänomen, sondern um den ganzen Verlauf des geschichtlichen Lebens handle, den das Christentum in sich schließe. Das geschichtliche Urteil über das Christentum schließe mit Notwendigkeit auch das dogmatische Urteil sich, und es liege im Interesse der Geschichtswissenschaft, daß sie den Zusammenhang mit dem dogmatischen Urteil nicht auflöse. Der Redner kennzeichnete dann die Person Jesu Christi als Propheten. Sein Glaube an Gott sei das Gefühl einer unmittelbaren Gemeinschaft gewesen, und das von ihm gesehene Bild von Gott sei die letzte und höchste Lösung der Gotteserkenntnis. Weiter sprach der Redner die geschichtliche Bedeutung der Person Christi und das sittliche Ideal des Christentums, das in seiner Person durch eine selbstlose und reine Gesinnung zum Ausdruck komme. An dieser Gesinnung könnten wir erst lernen, was überhaupt gut sein heiße. An Christi glauben heiße gegenüber seiner vollkommenen Gerechtigkeit unsere Sünden erkennen und auf den Trost seiner vergehenden Liebe sich verlassen. Dieser Glaube trage das Gefühl des Friedens in unser Herz, wie wir es sonst nicht kennen und keine Wissenschaft der Welt könne diesen Glauben zerstören. Nach einer Fröhlichspause sprach Fr. Oberlehrer W. Aust-Breslau über das Thema: Ist die Religion des Spätjudentums von Einfluß auf das Christusbild des Apostels Paulus.

Wannigfaltiges. Aus Sachsen.

Leipzig, 16. Mai. Wohl keiner der Zoologischen Gärten Deutschlands dürfte ein Aquarium in dem Umfang aufzuweisen haben, wie es jetzt in Leipziger Zoologischen Garten der Öffentlichkeit übergeben worden ist. Das stattliche, mit reicher künstlerischer Architektur versehene Gebäude enthält in 30 großen, bis zu 3 m Länge eingemauerten Becken die Fauna der Nord- und Ostsee, des Mitteländischen Meeres, sowie die unserer einheimischen Seen. Zu der Eröffnung hier am vergangenen Sonntag vor einer Anzahl geladener Gäste hatten sich auch der Leiter der Deutschen Tiefsee-Expedition, Geh. Rat Prof. Dr. Chun-Leipzig, sowie Prof. Vohlfahrt-Berlin, der zoologisch Leiter der deutschen Südpolar-Expedition, eingefunden.

Die auf einer Studientrip begriffenen englischen Arbeitervertreter, die sich aus fünf Parlamentarier und drei Gewerkschaftsführern zusammensetzen, sind am vergangenen Sonntag hier eingetroffen. Sie hielten hier eine Konferenz mit den Leitern der Gewerkschaften ab und nahmen dann einige praktische Besichtigungen vor. Es wurden u. a. die Leipziger Buchdruckerei, Aktiengesellschaft, die Buchdruckerei von Karl Brandstetter und der Betrieb des Plagwitzer Konsumvereins besucht, sowie mehrere Arbeiterwohnungen, die letzteren ohne vorherige Anmeldungen. Von Leipzig aus wurde am zweiten Pfingstfeiertag die Reise nach Berlin fortgesetzt.

Chemnitz, 14. Mai. Der Rat unserer Stadt bewilligte 2 1/2 Mill. M. zur Errichtung einer zweiten Fallpferde im oberen Lautenbachtale.

Plauen i. S., 17. Mai. Heute früh gegen 2 Uhr hat sich in Hohenstein bei Auerbach ein Liebesdrama abgepielt. Der 18jährige Sticker Paul Reuborn hat die 17jährige Marta Schädlich durch zwei Schüsse schwer verletzt und sich dann selbst durch einen Schuß getötet. Verschmähte Liebe scheint der Grund zur Tat gewesen zu sein.

A Dorf i. S., 16. Mai. Heute nachmittag gegen 1/4 Uhr fuhr auf dem hiesigen Bahnhofe der Reichensdorf-Exzeler Schnellzug Nr. 188 auf eine Wagengruppe auf, wodurch der Weichenkeller Rahm verletzt und mehrere Wagen beschädigt wurden. Von den Reisenden hat niemand Schaden erlitten. Der genannte Zug erhielt 1/4 Stunde Verspätung.

Burgau, 16. Mai. Die zurzeit etwa 80000 Mitglieder in 158 über ganz Sachsen verbreiteten Ortsverbänden zählende Sächsische Freischule wird am 29. Mai die 28. Landeshauptversammlung im hiesigen Stablogement "Schweizergarten" abhalten. Die bekanntlich nur wohlthätige Betreibungen verfolgende Vereinigung hat bisher über 705000 M. bare Unterstützungen ausgezahlt, außerdem durch Errichtung von Waisenspitälern, Ferienkolonien, Krüppelheimen, wie durch Lieferung von unentgeltlichen Ratutalien an Arme überaus segensreich gewirkt.

Burgau, 16. Mai. In der Nacht vom Sonnabend zum Pfingstsonntag ist in die Dienstzimmer des Hauptpunkts Nachern eingebrochen und an Bargeld gegen 35 M. gekostet worden. Man hofft, durch Hilfe eines Polizeihundes den Dieb zu ermitteln.

Glauchau, 17. Mai. Zu der gemeldeten Erdbebenung wird femer berichtet, daß die gebrochene Schleufe sowie die Gas- und Wasserleitungen wieder hergestellt sind. Außer dem Eichhörnchen Erdgrundstück, in dem sich das Glauchauer Konsektionshaus von Besser befindet, ist auch das angrenzende Faldsche Geschäfts- und Wohnhaus stark gefährdet. Es sind beides massive dreistöckige Gebäude, die große Risse zeigen und mit starken Balken gefügt werden mußten, um den drohenden Einsturz zu verhüten. Mit in Weidenschaft gezogen ist femer das benachbarte Schönherrliche Gebäude, das sich ebenfalls gesenkt hat, so daß die Fenster und Türen nicht mehr schließen. Gestern früh 8 Uhr tagten die städtischen Kollegien in geheimer Sitzung, in der über die weiteren Maßregeln beraten wurde.

Borna, 16. Mai. Bei Schießübungen mit Flakpatronen auf dem Exerzierplatz entfiel sich durch Unvorsichtigkeit eines Karabiniers dessen Waffe in so unglücklicher Richtung, daß der beim Karabinierregiment zur Dienstleistung kommandierte Leutnant v. Ehrenkroff, 7. Feld-Artillerieregiment Nr. 77, schwer am Auge verletzt wurde.

Erimmitschau, 16. Mai. Wegen 4 Pfg. 3 Monate Gefängnis erhielt die schon vorbestrafte 21jährige Fabrikarbeiterin Pauline Bertha Anna Salzmann. Sie saß am 8. März der Logisvermieterin Stiegel, bei der sie wegen eines Logis anfragte, ein auf dem Brotstrolche liegendes Portemonnaie mit einem Inhalt von 4 Pf., 2 Dent- oder Spielmünzen und einem kleinen Bleistift. Obwohl Rückfallsdiebstahl vorlag, ließ das Gericht in Anbetracht des geringen Objectes doch Milderung walten und verurteilte die Angeklagte zu der gesetzlich zulässig niedrigsten Strafe von 3 Monaten Gefängnis.

Bergau, 16. Mai. Nach dem diesjährigen Haushaltsplan auf das Jahr 1910 beziffert sich die Gesamtsammler der Bedürfnisse auf 100273 M. gegen 93790 M. im vorigen Jahre. Den Hauptzuschuß erfordert die Schullasse mit 44366 M. gegen 39511 M. im Jahre 1909. Eine Steuererhöhung tritt trotzdem nicht ein.

Baunzen, 16. Mai. Ertrunken ist das 2 1/2 jährige Schöndchen des Fabrikarbeiters Anders in Reubrauschkowitz. Der Kleine fiel kopfüber in ein im Garten des Grundstücks stehendes Wasserfaß und ertrank. Das Faß war etwa 40 cm hoch mit Wasser gefüllt.

Riebecksdorf, 14. Mai. In den Wühlgraben fiel am Freitag nachmittag das sechsjährige Mädchen des Bauers Heuschel. Durch eine Nachbarsfrau aufmerksam gemacht, ließ der Schultube Paul Linke hin springen in das Wasser, ergriff das Mädchen und brachte es aufs Trockne. Die erschrockenen Eltern kamen herbei und fanden ihr Kind beunruhigt; später erholte sich das Mädchen wieder. Linke hat schon drei Kindern auf gleiche Weise das Leben gerettet.

Kadebeul, 16. Mai. Heute abend gegen 1/10 Uhr sprang ein unbekannter Mann in der Flur Kadebeul zwischen dem Holtpunkte Weintraube und dem Bahnhof Kadebeul aus dem fahrenden Leipzig-Dresdener Personenzug Nr. 1513. Er wurde schwer verletzt aufgefunden und dem Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt zugeführt.

Freiberg. Der Freiburger Altertumsverein beging die Feier seines 50jährigen Bestehens.

Chemnitz. In den Tagen vom 4. bis 6. Juni findet der diesjährige Sächsische Stenographentag Stolze-Schrey statt.

Glauchau. Das 50jährige Bürgerjubiläum feierte der 73jährige Webermeister Dr. Johannes Otto Fischer. Von der Stadtgemeinde wurde dem Jubilare ein Diplom überreicht.

Burgstädt. Zur Errichtung eines Bades bewilligten die städtischen Kollegien dem Naturheilverein ein unverzinsliches Darlehen von 3000 M. auf 10 Jahre.

Riebecksdorf b. Stollberg. Zum Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Hrn. Gemeindevorstand Schmidt ist Dr. Sparkassenkontrolleur Steinbach-Coffenhauße b. Dresden gewählt. Er tritt sein neues Amt am 1. Juli an.

Aue. Am 29. Mai wird im Stadtpark ein Gedenkstein an Kaiser Wilhelm I. geweiht werden. Der Stein ist ein Geschenk des Fabrikbesizers Papst an die Stadt Aue.

Ehrenfriedersdorf. Am 9. und 10. Juli findet hier der Obererzgebirgische Bezirks-Feuerwehrtag statt. Der Verband besteht aus 48 Wehren mit 3880 Mitgliedern.

Aus dem Reiche.

Berlin, 17. Mai. Durch den gestrigen schweren Gewitterregen wurde abends der Bahndamm bei Station Eichlam und Grunewald unterwaschen, so daß große Verkehrshindernisse eintraten. Auf Station Grunewald spielten sich ausregende Szenen ab, da die Bahnhofsräume die nach vielen Tausenden zurückkehrenden, Schutz vor dem Regen suchenden Ausflügler nicht aufnehmen vermochten. Vielfach fielen Frauen in Krämpfe, Kinder wurden von ihren Eltern getrennt. Auch aus verschiedenen Teilen des Reiches werden schwere durch Gewitter an den Pfingstfeiertagen angerichtete Schäden gemeldet, so besonders aus vielen Teilen Mittel- und Niedererschlesiens, femer aus Kassel und dem Fuldatal. Auf dem Wege von Wilhelmshöhe nach Kassel wurden zwei Personen vom Bliz getroffen und lebensgefährlich verletzt. Auch in Kuzhagen wütete das Unwetter. Ein Hamburger Bergnähungsdampfer kranchte zwischen Hamburg und Kuzhagen. Die Passagiere konnten von einem anderen Dampfer aufgenommen werden.

Spandau, 17. Mai. Gestern abend 1/10 Uhr rannte der Dampfer "Leopold v. Ranke" gegen die geschlossene Drehbrücke der Lehrtzer Eisenbahn, wobei der Schornstein eingedrückt wurde. Infolge des ausströmenden Dampfes entstand eine Panik, bei der einzelne Personen über Bord sprangen. Es gelang jedoch, sämtliche Personen unverletzt oder wenigstens ohne erhebliche Verletzungen an das Ufer zu bringen bez. weiter zu befördern.

Eilsleben, 17. Mai. Amtlich. Kurz nach 9 Uhr 30 Min. abends entgleiste gestern der Durchgangszug 6794 mit Lokomotive und 25 Wagen zwischen Eilsleben und Boelpe in Folge von Unterspülung des Bahndammes durch wolkenbruchartigen Regen. Beide Gleise sind bis auf weiteres gesperrt. Reisende nach Boelpe, Oßleben und Schöningen werden über Helmstedt befördert. Zwei Schaffner wurden verletzt.

Gdriz, 16. Mai. Am Sonnabend nachmittag richtete ein schweres Unwetter im Gdriz-Laubaner Kreis große Verheerungen an. Im Lauterbach ging ein Wolkenbruch mit Hagelschlag nieder, wobei das Dorf fast ganz überflutet wurde. Mehrere Stück Vieh ertrank, auch schlug einigemal der Bliz ein. Die Gemeinde Leopoldshain glück einem See, viele Häuser waren vom Verkehr völlig abgeschnitten. Abends in der 7. Stunde wurde von Gdriz Militär zur Hilfeleistung geschickt. Von den aus Feuerwehr- und Militär-

mannschaften gebildeten Hilfskolonnen wurden zum Teil mit Booten Leute aus den gefährdeten Häusern gerettet. Ein Haus ist eingestürzt. In Hermsdorf fährt das Wasser Gartenhäuser, Diensthöfe u. mit. Die Gausseebrücke Troitzschendorf-Leopoldshain wurde weggerissen. In Troitzschendorf wurde durch Blizschlag eine Wirtschaft eingestürzt. In Rieder-Schönbrunn richtete das Hochwasser im Bergwerk viel Schaden an; in Rieder-Halberndorf entstand durch Blizschlag Feuer. Besonders schwer wurde Hennesdorf vom Hochwasser betroffen, das den Ort völlig unter Wasser setzte und die untere Brücke wegriß. Am 1. Feiertag mußte der Gottesdienst ausfallen, da die Kirche vom Wasser arg mitgenommen worden war. Gegen Abend beobachtete man in der Gegend mehrfache Feuerseen, die von Bränden durch Blizschläge herrührten. Der fruchtweise niedergehende Hagelschlag hat große Schäden verursacht. Heizen (Rheinland), 16. Mai. Amtlich. Am 16. Mai abends 9 Uhr 30 Min. verfuhr eine Frau mit einem etwa einjährigen Kinde den in der Abfahrt begriffenen Personenzug 479 zu besteigen. Hierbei fiel die Frau unter den Zug und wurde getötet. Das Kind wurde schwer verletzt. Die Personalkosten bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

Saarbrücken, 16. Mai. Durch einen Mädchenhändler wurden dieser Tage die beiden 20 und 17 Jahre alten Geschwister Wolf verschleppt. Als Onkel aus Amerika führte der Mädchenhändler sich bei der Familie ein und wußte sie zu bestimmen, ihm die beiden Mädchen mitzugeben, da er in Amerika für sie sorgen wolle. Bohnte sich der Mann mit den Mädchen gewandt hat, weiß man nicht.

Strasbourg i. E., 16. Mai. Unter Beteiligung von über 5000 Lehrern und Lehrerinnen aus allen Teilen des Reiches und zahlreichen Gästen aus Österreich-Ungarn, der Schweiz und auch dem benachbarten Frankreich trat heute hier der Deutsche Lehrertag zusammen, der zum erstenmal seit seinem Bestehen in den Reichsländern stattfindet und dessen Beratungen wichtige pädagogische, schulrechtliche und schultechnische Fragen zum Gegenstande haben. Den Vorsitz während der dreitägigen Verhandlungen führt Lehrer Gottfried Köhl-Berlin. Die Tagung leitete am ersten Pfingstfeiertage die feierliche Eröffnung mit dem Verbandstage verknüpften Schulaussstellung ein, die in den Räumen der St. afburger Thomas-Schule untergebracht ist. Am heutigen zweiten Feiertage tagten verschiedene Zweig- und Unterverbände. Um 5 Uhr fand im großen Auktorsaal die 23. Vertreterversammlung des Deutschen Lehrervereins statt. In dem Jahresbericht wird der Behauptung entgegengesetzt, daß der Deutsche Lehrerverein den Katholizismus als solchen bekämpfe. Die Versammlung beschäftigte sich dann mit der Wahl des nächsten Tagungsortes, wofür unter großem Beifall Berlin gewählt wurde.

Wien, 16. Mai. In der Station Stefanau bei Olmütz stießen gestern abend zwei Lokomotiven zusammen. Die beiden Lokomotivführer und ein Stationsarbeiter wurden schwer, die beiden Heizer und ein Bahnbeamter leicht verletzt. Einer der Schwerverletzten ist heute seinen Verletzungen erlegen.

London, 16. Mai. Der Dampfer "Alceopatra" ist vorgestern nacht bei dichtem Nebel in der Nähe von Shields mit einem Fischdampfer zusammengestoßen. Letzterer sank. Von der Besatzung sind sieben Mann ertrunken und zwei gerettet.

Paris, 17. Mai. Ein Wärter namens Martin bei dem in seinem Schlaftaume unternommenen Versuche, eine Bombe mit einem angeblich von ihm erfundenen Sprengstoff zu fällen, durch die Explosion des Geschosses getötet. Ein anderer Wärter namens Rouette, der ihm half, erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Einem Gerüchte zufolge gehören die beiden verunglückten Wärter der anarchistischen Partei an.

Grasse (Dep. Alpes), 17. Mai. Der Gemeinderat sperrte mehreren Industriellen, die mit der Stadt in einem Prozeß liegen, das Wasser ab. Infolgedessen beschlossen alle Parfümfabrikanten, ihre Arbeiter zu entlassen und von heute abend ihre Fabriken zu sperren. Für die Blumenzüchter der ganzen Gegend dürfte aus diesem Konflikt ein sehr großer Schaden entstehen.

Königsberg (Kanton Uri), 16. Mai. Gestern vormittag ist der Kaufmann Fritz Heibede aus Schönebed a. d. Elbe bei der Besteigung des Oberalpstocks 200 m tief tödlich abgestürzt. Seine Leiche ist geborgen.

Buenos Aires, 16. Mai. Eine Anzahl Studenten brang in die Geschäftsräume eines hiesigen anarchistischen und eines ebenfalls hier erscheinenden sozialdemokratischen Blattes, zerstörte die Maschinen und richtete auch sonstige Beschädigungen an. Nach ihrem Zerstörungswerk setzten die Studenten ihre Kundgebungen fort. Vor dem Hause der sozialistischen Syndikate und an anderen Punkten der Stadt kam es zu Krawallen, bei denen mehrere Personen verletzt wurden. Die Demonstranten durchziehen die Straßen unter Abhängen der argentinischen Hymne.

Jagd und Sport.

Das diesjährige internationale Lawn-Tennis-Turnier in Dresden findet am 23. bis 28. Juni auf dem Sportplatz des akademischen Sportvereins 1910 an der Reichenbachstraße statt. Die Veranstaltung dürfte dieses Jahre infolge der in diesem Jahre erfolgten Bereinigung der beiden akademischen Sportvereine einen größeren Anlauf als früher annehmen. Es liegen auch schon Nennungen der hervorragendsten deutschen Tennispieler vor.

Leipzig, 16. Mai. Der zweite Tag des Frühjahrs-Meetings bot ein beschwerliches Programm, dessen Ausführung bei schwacher Beflegung der Rennbahn ohne besondere Spannung bei Überraschung vor sich ging. Der Besuch war gut. Die einzelnen Rennen hatten folgende Ergebnisse:

I. Mai-Jagd-Rennen. Ehrenpreis dem Reiter des Siegers 1500 M. Herren-Reiten. 3200 m. Hrn. D. Voigt 4j. bt. St. Goldhorje (St. Schulze, 21. III.) 1. Hauptm. v. Weichardt 4j. F.-W. Wecker (Dr. Boigt) 2. Lt. Steinhilber, a. hbr. St. Augsburg (St. v. Keller) 3. Drei Pferde liefen. 2. 10 T. Tot: 24:10 W.

II. Ehrenpreis-Flach-Rennen. Ehrenpreis dem Reiter des Siegers 1500 M. Herren-Reiten. 1800 m. Hrn. G. Rettes 3j. bt. St. Theresia (Dr. B. Schulz) 1. Hrn. R. v. Koepfens

St. v. Peter Moor (St. v. Keller) 2. Hrn. D. Schick 51. ...

III. Jockey-Herden-Rennen. Stadler-Gesellschaft ...

IV. Ehrenpreis-Jagd-Rennen. Ehrenpreise den Reitern ...

V. Verkaufs-Jagd-Rennen. 3000 R. 4000 M. ...

VI. Wettiner Jagd-Rennen. Ehrenpreis Sr. Majestät ...

Budapest, 16. Mai. Etwa 40 Mitglieder des deutschen ...

Paris, 17. Mai. Der Aviationer Sommer teilte den ...

Volkswirtschaftliches.

* Der Exportverein für das Königreich Sachsen, ...

* In der kürzlich abgehaltenen 22. ordentlichen General- ...

Blauen i. S., 16. Mai. Der Verband Sächsischer ...

Referenzfonds 64814000 M., unverändert, der Betrag der ...

Berliner Börzenbericht vom 17. Mai. (Fonds- ...)

Dresdner Marktpreise am 17. Mai. Kartoffeln ...

Berlin, 17. Mai. (Produktenbörse.) Weizen per ...

Letzte Nachrichten.

Zeulenzoda, 17. Mai. Wie der „Bogtl. Anzeiger“ ...

Riel, 17. Mai. Auf dem Gute des Herrn v. Hollen ...

Reumünster, 17. Mai. (Antilige Meldung.) Heute ...

Wattenscheidt, 17. Mai. Auf dem Hofe des Land- ...

London, 17. Mai. Ein großer Kranz mit kostbaren ...

St. Petersburg, 17. Mai. Bei Verfolgung einer Räuber- ...

Salencia, 17. Mai. Bei der Rückkehr des Abgeord- ...

Lima, 17. Mai. (Agence Havas.) Man befürchtet den ...

Mineralwässer

Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor. 3226

Zu Frühjahrskuren

Kristallin, kaltes u. konzentriertes, mit Sauerstoff versetzt, Fläschchen ...

Weck'sche Einkochtöpfe und -Gläser wieder billiger wie voriges Jahr! **Koche auf Vorrat** Original-Weck Einrichtungen zur Erhaltung aller Nahrungsmittel wie Spargel, Früchte, Gemüse, Fleisch etc. **Gebrüder Eberstein** Dresden, Altmarkt 7. 3373

Zahnpulver Zahnseifen Zahnpasten Mundwässer Zahnbürsten Zahnstocher empfiehlt **Hermann Roch** Dresden, Altmarkt 5. 1607

Krankentragen für Gemeinden u. Krankenhäuser Samariterkasten - Derbandkästen - Desinfektionsapparate Personenwagen Operations- u. Krankentisch - Chirurgische Instrumente **Knoke & Dressler** Königl. Hoflieferanten Dresden - Altmarkt König Johann-Straße Ecke Pirnaischer Platz 3366

Wasserstände der Elbe und Moldau. Table with columns: Station, Date, Water Level, etc.

Table with columns: Name, Value, etc. (Financial data)

Table with columns: Name, Value, etc. (Financial data)

Continental Pneumatic Beste Bereifung für Fahrräder und Automobile Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co. Hannover. 1875

Dresdner Börse, 17. Mai.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government bonds with columns for bond type, denomination, and price.

Stadt-Anleihen.

Table listing municipal bonds from various cities like Berlin, Hamburg, and Frankfurt.

Bank- u. Hypothek-Anleihen.

Table listing bank and mortgage bonds from institutions like Deutsche Reichsbank and Dresdner Bank.

4 1/2% Reichsbank-Anleihe.

Table listing Reichsbank bonds with columns for bond type, denomination, and price.

Ausländische Staatspapiere.

Table listing foreign government bonds from countries like Austria, Belgium, and Italy.

Transport-Anleihen.

Table listing transport bonds from companies like Deutsche Reichsbahn.

Bank-Anleihen.

Table listing bank bonds from various financial institutions.

Papier- u. Phot. Anl.-Krt.

Table listing paper and photographic bonds from companies like Papierfabrik.

100% Reichsbank-Anleihe.

Table listing 100% Reichsbank bonds.

Bank-Anleihen.

Table listing bank bonds from various institutions.

4 1/2% Reichsbank-Anleihe.

Table listing 4 1/2% Reichsbank bonds.

4% Reichsbank-Anleihe.

Table listing 4% Reichsbank bonds.

3% Reichsbank-Anleihe.

Table listing 3% Reichsbank bonds.

2 1/2% Reichsbank-Anleihe.

Table listing 2 1/2% Reichsbank bonds.

100% Reichsbank-Anleihe.

Table listing 100% Reichsbank bonds.

Bank-Anleihen.

Table listing bank bonds from various institutions.

4 1/2% Reichsbank-Anleihe.

Table listing 4 1/2% Reichsbank bonds.

4% Reichsbank-Anleihe.

Table listing 4% Reichsbank bonds.

3% Reichsbank-Anleihe.

Table listing 3% Reichsbank bonds.

2 1/2% Reichsbank-Anleihe.

Table listing 2 1/2% Reichsbank bonds.

100% Reichsbank-Anleihe.

Table listing 100% Reichsbank bonds.

Bank-Anleihen.

Table listing bank bonds from various institutions.

4 1/2% Reichsbank-Anleihe.

Table listing 4 1/2% Reichsbank bonds.

4% Reichsbank-Anleihe.

Table listing 4% Reichsbank bonds.

3% Reichsbank-Anleihe.

Table listing 3% Reichsbank bonds.

2 1/2% Reichsbank-Anleihe.

Table listing 2 1/2% Reichsbank bonds.

Mitteldeutsche Privat-Bank Aktienkapital und Reserven: M. 55.000.000. - übernimmt Bareinlagen zur Verzinsung bei täglicher Verfügung oder mit Kündigungsfrist; eröffnet provisionsfreie Scheck-Konten unter Überlassung von Scheckbüchern, Postkarten-Schecks u. Taschenschecks.

Berliner Börse, 17. Mai.

Deutsche Reichsbank.

Table listing Deutsche Reichsbank bonds with columns for bond type, denomination, and price.

Ausländische Staatspapiere.

Table listing foreign government bonds from countries like Austria, Belgium, and Italy.

4 1/2% Reichsbank-Anleihe.

Table listing 4 1/2% Reichsbank bonds.

4% Reichsbank-Anleihe.

Table listing 4% Reichsbank bonds.

3% Reichsbank-Anleihe.

Table listing 3% Reichsbank bonds.

100% Reichsbank-Anleihe.

Table listing 100% Reichsbank bonds.

Bank-Anleihen.

Table listing bank bonds from various institutions.

4 1/2% Reichsbank-Anleihe.

Table listing 4 1/2% Reichsbank bonds.

100% Reichsbank-Anleihe.

Table listing 100% Reichsbank bonds.

Bank-Anleihen.

Table listing bank bonds from various institutions.

4 1/2% Reichsbank-Anleihe.

Table listing 4 1/2% Reichsbank bonds.

100% Reichsbank-Anleihe.

Table listing 100% Reichsbank bonds.

Bank-Anleihen.

Table listing bank bonds from various institutions.

4 1/2% Reichsbank-Anleihe.

Table listing 4 1/2% Reichsbank bonds.